

Bezugspreis:
Rausch 20 Pf. Dringend 10 Pf., durch die Post bezogen
versandfähig ab 1.75 apf. Beiträgen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Anzeigen:
Die halbtägige Zeitung oder deren Raum 10 Pf. für auf-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitung 20 Pf., für aufwärts 10 Pf. Beilagen-
gebühr pro Laufzeit 10 Pf.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener



General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freizeitlagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.

Nr. 293.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Das Coalitionsrecht.

Aus den Reichslanden schreibt man der „B. Volksztg.“: Das Reichsgericht wird sich demnächst mit der allgemein interessierenden Frage zu beschäftigen haben, ob der § 152 der Gewerbeordnung, der das Coalitionsrecht gewährt, auf dem Verwaltungsweg dahin eingefränt werden kann, daß das, was im Reichsgesetz ausdrücklich gestattet wird, auf Grund von landesgesetzlichen Bestimmungen einem polizeilichen Verbot unterliegt.

Der Paragraph 152 der Gewerbeordnung lautet:

„Alle Verbote und Strafbestrafungen gegen Gewerbetreibende, Gesellen oder Fabrikarbeiter wegen Vereinigungen zum Schutze der Erlangung günstiger Wohn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter, werden aufgehoben. Jedem Theilnehmer steht der Rücktritt von solchen Vereinigungen und Vereinbarungen frei und es findet aus letzteren weder Klage noch Einrede statt.“

Die elsäß-lothringische Landesregierung steht auf dem Standpunkte, sie sei trotz der Gewerbeordnung berechtigt, solche Vereinigungen, die lediglich ihr Coalitionsrecht ausüben wollen, nur dann zu dulden, wenn vorher eine polizeiliche Genehmigung ertheilt ist. Sie glaubt, das Zustandekommen derartiger Vereinigungen dadurch verhindern zu dürfen, daß sie nicht bloß die Genehmigung verlangt, sondern auch eventuell eine strafrechtliche Verfolgung der Beteiligten herbeiführt. Hierbei stützt sich die Landesverwaltung auf das französische Vereinigungsgebot vom Jahre 1834 und auf mehrere Artikel des Code penal.

Schon vor zwei Jahren hat das Landgericht in Metz es ausgesprochen, daß die Stellung der reichslandischen Regierung in der Frage der Beschränkung des Coalitionsrechts unzulässig sei. Die Landesverwaltung schien sich mit dieser gerichtlichen Entscheidung zufrieden zu geben, denn sie legte gegen die Freisprechung der Angeklagten keine Revision ein. Das darauffolgend gewordene Urteil führte aus, daß die Bestimmungen der französischen Gesetzgebung, da sie mit dem Inhalt der deutschen Gewerbeordnung unvereinbar seien, nicht mehr in Betracht kämen. Gleichwohl fuhren aber die Polizeibehörden fort, den Paragraphen 152 nach den Anweisungen der Regierung zu interpretieren, so daß die reichslandischen Arbeiter um nichts gebeleidet waren und noch immer nach einem Ausnahmerecht beurtheilt werden. Jetzt ist die Angelegenheit abermals vor einem Gericht in Elsäß-Vorbringen zur Entscheidung gebracht worden und zwar vor dem Strafgericht in Mülhausen i. C. Ueber raschenderweise hat sich diese, im Gegensatz zum Metzer Landgericht, den Anschauungen der Regierung angeschlossen. In dem Urteil wird u. a. erklärt:

„Die Coalitionsfreiheit besteht in denjenigen Bundesstaaten, in welchen alle Vereine der polizeilichen Genehmigung unterworfen sind, nur insofern, als die Verwaltungsbörde nicht berechtigt ist, die Genehmigung eines

lediglich auf Erlangung günstiger Wohn- und Arbeitsbedingungen gerichteten Vereins von Fabrikarbeitern und gewerblichen Gehilfen mit Rücksicht auf den Zweck desselben zu verweigern.“

Aus allen sonstigen Gründen darf mithin, wenigstens nach der Anschauung des Gerichts in Mülhausen, ein Verbot erlassen werden. Wie erwähnt, wird jetzt das Reichsgericht, da das Erkenntniß der Strafkammer durch Revision angefochten ist, seine Entscheidung treffen.



Wiesbaden, 14. Dezember.

Die Krise am hessischen Hofe.

Nach Angabe englischer Blätter wäre die Scheidung des Großherzogl. Paars von Hessen sobald noch nicht zu erwarten. Die finanzielle Seite der Sache sei noch nicht geordnet und über den ferneren Verbleib des Löchterchens, Prinzessin Elisabeth, noch keine entzifferte Einigung erzielt.

Der russische Großfürst Michael — es wird nicht angegeben, welcher Großfürst Michael, Vater oder Sohn — habe mit der verwitweten Herzogin von Stoburg und ihrer Tochter, der Großherzogin von Hessen, als dieselben nach Nizza reisen, in München eine Unterredung gehabt.

In Kiel soll während der Weihnachtstage eine Art Familienkonferenz stattfinden.

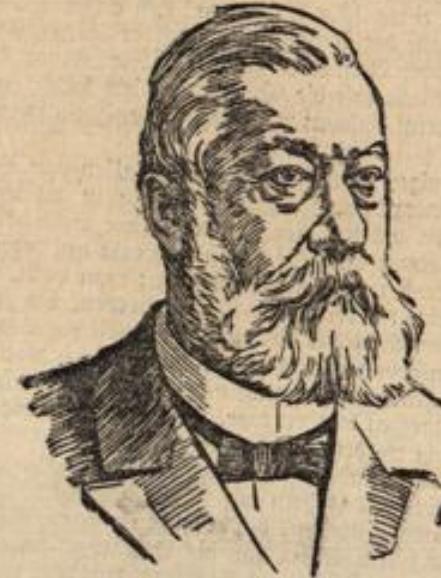
Charade ist allerdings, daß der Großherzog von Hessen in Kiel, wo gestern seine ältere Schwester mit ihrem Gemahl, Großfürst Sergius von Russland, angelangt ist, die Weihnachtszeit verleben wird. Das Eintreffen des Großfürstlichen Paars war die Ursache, daß Prinzessin Heinrich von Preußen aus Darmstadt nach Kiel zurückgekehrt ist.

Die Vertreter der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Bekanntlich ist das Amt des schweizerischen Bundespräsidenten dem alljährlichen Wechsel unterworfen, während in den Vereinigten Staaten der Präsident vier Jahre am Ruder bleibt, wenn er nicht etwa während seiner Amtsperiode stirbt oder nicht in der Verfassung der Vereinigten Staaten vorgesehene Umstände eintreten, die ihn zur ferneren Ausübung seines Amtes unfähig machen.

Für das neue Jahr hat die vereinigte schweizerische Bundesversammlung den aus dem Kanton Luzern stammenden Bundesrat Dr. Zemp zum Bundespräsidenten gewählt. Zemp hat eine lange politische Thätigkeit hinter sich. Er ist von Beruf Rechtsanwalt, trat aber schon zu Beginn der 1860er Jahre in die gezeigenden Körperschaften des Kantons Luzern, darauf sehr bald auch in jene der Eidgenossen.

senschaft. In der Bundesversammlung war er Führer der konservativen ultramontanen Rechten. 1891 kam er in den Bundesrat als das erste Mitglied aus der Mitte der genannten



Dr. Zemp
Schweiz. Bundespräsident.



Denner
Schweiz. Vizepräsident.

ten Partei seit 1848. Als Parteimann ist er von da ab weniger hervorgetreten, als Chef des Post- und Eisenbahndienstes vertrat er mehr die allgemeinen Interessen, dabei umsicht und

gesundheit. Seineswegs in den Vordergrund gerückt werden. Jedenfalls wird die Beschaffung eines Saalbaus nicht mehr von der Logesordnung verschwinden. Die Bedürfnisse der Logesordnung werden kein Einsichtiger verneinen und über die Wahlfrage wird man sich bei gutem Willen leicht einigen. Doch das Unternehmen rentiert wird, steht nach den Erfahrungen, die man in anderen Städten gemacht hat, außer allem Zweifel.

Nunmehr verstummen will das alte Klappertor von unserer Elektrischen. Der neue Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, hat wiederum die Aufmerksamkeit auf die Schulvorrichtungen an den Wagen gelenkt, denen das Prädikat „zweidimensional“ leider nicht zuerkannt werden kann. Indessen sind, wie ich höre, Proben mit anderen Schutzvorrichtungen im Gange, die sich in anderen Städten bewährt haben sollen und an deren Einführung, sofern sie für hier ebenfalls passend befunden werden, wohl nicht zu zweifeln ist.

Außerdem dem todgefahrenen Kind hat die öffentliche Meinung sehr lebhaft jener seltsame Vergiftungsfall beschäftigt, der aus dem Genusse medizinischen Thees resultierte. Wenn in diesem Falle mehrere Personen beinahe dem Tod verfielen, so war daran der im Volle noch so tief eingewurzelte Gebrauch von Gehrleinmittel in schuld. Das Präparat enthielt Stechapfel und Belladonna, beides starkwirksame Gifte, die niemals ohne den Arzt für den speziellen Fall verordnet werden dürfen. Nun wird solder Thee aber nicht für den Einzelfall verordnet, sondern fabrikmäßig vertreibt, und gewöhnlich soll das Präparat gegen alle möglichen und unmöglichen Krankheiten helfen. In Wirklichkeit hilft er aber nur, die Kasse des findigen Herstellers zu füllen,

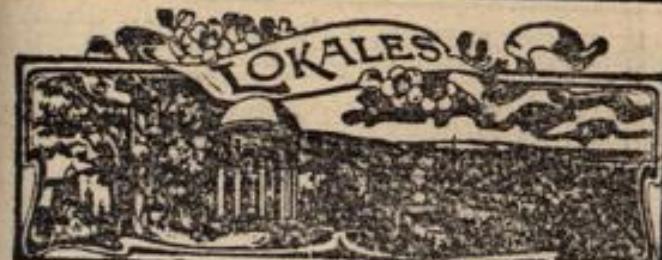
der unter der Devise „Mundus vult decipi“ sein Fabrikat in allen Tonarten preist. Freilich kommt dem noch immer zunehmenden Gebrauch von Geheimmitteln die Thatloche entgegen, daß das Vertrauen zu der ärztlichen Wissenschaft immer mehr abbröckelt. Die traurigen Zeiten von Styrphären wie Dr. Koch mit seinem Tuberulin und ähnliche Erscheinungen bringen den Gläubern an die Erfolge der Schulmedizin vollends ins Wanzen und lassen andererseits die Naturheilkunde wieder stärker und stärker anwachsen. Es ist gewiß ein Zeichen der Zeit, daß die Verleger der großen Naturheilkünder von Vilz und Platen in diesem Jahr mit riesigen Verbreitungszahlen Propaganda machen können. In der That dürften beide Bücher zusammen in mindestens einer Million Exemplare abgesetzt sein!

Wir in Wiesbaden können uns eigentlich eine Lehre wohl gefallen lassen, die ihre Consequenzen aus des alten Pindar Ausspruch zieht: „Das Beste ist das Wasser.“ Ja, unser Thee-mchwasser ist unser größter Schatz und wir können es der Stadtverwaltung nicht übelnehmen, wenn sie auf dem später freierwerdenden Adlerterrasse ein neues großartiges Badhaus zu errichten gedenkt. Da mit demselben kein Hotelbetrieb verbunden sein wird, so brauchen die Gothaer keine Konkurrenz zu fürchten, während das speziell dem Badebetrieb gewidmete Haus bei seiner günstigen Lage inmitten der Stadt Einheimischen und Fremden gleich willkommen sein dürfte. Allein — noch steht das Zukunfts-Adlerbad auf dem Papier und bis es zustande kommt, haben wir vielleicht auch den neuen Saalbau eingeweiht. Qui viva verrá!

Wiesbadener Streifzüge.

Das Fest der Kinder und seine Herolde. — Die Saaloth in Wiesbaden. — Das alte Lied von der Elektrischen. — Geheimmittel Schulmedizin und Naturheilbewegung. — Das Zukunfts-Adlerbad. Der Christkindelmarkt ist eröffnet! Ist er auch hier nur ein Schatten und hat er auch nicht im entferntesten die Bedeutung wie in mancher anderen Stadt, so ist er doch wenigstens eine Freude der Kinder der Welt, der er das Nahen der jungen, fröhlichen Zeit verkündet. Auch unsere Theaterräume sind den Kindern eine Freude zu machen, und recht viele Eltern werden es dankbar begrüßen, daß unsere Hofbühne seit einigen Jahren immer wiederkehrenden Humoresken Oper „Hänsel und Gretel“, die zwar reisend, aber doch mehr für Erwachsene ist, heuer ein richtiges Weihnachtsstück für die Kleinen vorbereitet. So begegnen wir überall stimmungsvoller Einleitung der Weihnachtszeit, die jetzt, nachdem sich die Wogen des Wahlgetriebes wieder gelegt haben, immer mehr in ihre Röthe tritt.

Dringender als je ist in dieser Weihnacht das Bedürfnis nach einem großen Saalbau zu Tage getreten, der allen Bürgern und allen Parteien dienstbar gemacht werden soll. Es ist einer Stadt wie Wiesbaden unwürdig, daß für große Versammlungen kein genügendes Lokal zur Verfügung steht. Wir betonen diesen Zweck in erster Linie, weil es uns am richtigen erscheint, daß ernste Männer zu ernster Verathung zusammenkommen können, ohne der Gefahr einer Saalabzusammenfahrt auszugehn zu sein. Das zugleich auch für Feierlichkeiten ein neuer Raum in dem Saalbau geschaffen wird, ist in zweiter Linie ja recht angenehm, doch sollte dieser



Wiesbaden, 14. Dezember,

Versammlung der Burenfreunde.

Das war eine begeisterte Versammlung, die gestern, Freitag Abend im Theateraale der "Walhalla" tagte, und als ein günstiges Zeichen für die gute Sache konnte es der Vorsitzende des Abends, Herr Professor Voß, bezeichnen, daß dem Rufe zur Unterstützung der Buren so zahlreich Folge geleistet worden und der große Saal auch auf den Galerien dicht besetzt war. Auch sehr viele Damen hatten sich eingefunden.

Der erste Redner des Abends war Herr Dr. Göster, der es durch seine zündenden Ausführungen verstand, die Versammelten mitzureißen zu heller Begeisterung für die Sache des Burenvolkes, das einen so heldenmütigen Kampf kämpft gegen einen unerbittlichen, unersättlichen barbarischen Feind und lebhafter Beifall oder fröhliche Pfuirufe unterbrachen den Redner an den Stellen, wo bei den entsprechenden Schilderungen derartige Kundgebungen mitfließender Menschen mehr wie angebracht waren. Redner ging von Hauff's "Phantasien im Bremer Rathskeller" aus, als der steinerne Roland den in das Reich der Weingeister eingedrungenen Fremdling fragte, wie es in der Welt draußen zuginge und ob immer noch Kriege geführt würden, und wie eben dieser Roland seinen Sohn zusammenrief, mit der Faust den Tisch zusammenschlug, als er hörte, daß zu damaliger Zeit das kleine Griechenland sich allein gegen das Reich der Ungläubigen, die Türken, zu wehren hätte und daß keiner der übrigen christlichen Großstaaten dem bedrängten Glaubensgenossen zu Hilfe käme. "Was würde Roland sagen?", so fuhr Redner fort, "wenn er heute hörte, daß drinnen in Südafrika ein großes christliches Culturvolk einen Vernichtungskampf führt gegen ein kleines christliches Heldenvolk, ein Volk von friedlichen Hirten und Ackerbauern, ein Volk, das kämpft für Haus und Herd, für Weib und Kind, für Freiheit und Vaterland, das es sich nach Jahrzehnten langem Mühen und Ringen geschaffen hat? Fürtwahr jener Roland würde Alles kurz und klein schlagen, wenn er dies schreiende Unrecht ersähe und er hätte Recht! (Beifall.) Leider gäbe es keine steinerne Roland mehr mit warmen Herzen, es gäbe nur noch Roland aus Fleisch, mit Herzen von Stein! (Bravo!) Auch Südafrikaner habe ein solches Herz von Stein, und doch scheine es fast, als ob auch bei ihm, dieses Herz sich rühren, da er den Oberbefehl in Südafrika abgeben will; es gehöre ja wahrlich eine moralische Hornhaut dazu, um ein solch verfluchtes Handwerk weiterzuführen, wie es zur Zeit in Südafrika ausgeübt wird. (Sturmjäger Beifall.) Redner verließ nun eine lange Reihe von Briefen und Dokumenten, die ein wahrhaft kostträubendes Bild bringen von den Grünen und den Misshandlungen, wie sie die Engländer in Südafrika sich zu Schulden kommen ließen, namentlich von der schändlichen Behandlung — richtiger Misshandlung — der Gefangenen und Verwundeten, und die anderseits Zeugnisse geben von dem Mut und der Tapferkeit der Buren, und mit welcher Nächstenliebe diese ihre Gefangenen zu behandeln und zu schützen pflegten. Es waren dies lediglich "englische" Stimmen, die zur Verleistung kamen, und zwar Stimmen von Persönlichkeiten, deren Namen in England einen guten Rang haben; diese bezeichneten selbst den Krieg als einen "Krieg der Millionäre" gegen ein friedfertiges Volk und manche Neuerung war geeignet, die englandfreundliche "Kölner Zeitung" und die Wohltätigkeitsverein ihrer Berichterstattung in's rechte Licht zu rücken. Wenn Engländer selbst so urtheilen, dann sind die Nachrichten unserer Landsleute wohl erst recht richtig. Was nun englische Neuerungen über die eigenen Landsleute betrifft, so ist ein Ausdruck eines englischen Justizbeamten bestimmt, der constatirte, daß die Zahl der Verbrechen in England deshalb abgenommen habe, weil der größte Teil der Verbrecher nach Südafrika sich habe anwerben lassen. (Hört, hört.) Das sind Gegner mit den die Buren zu kämpfen haben. Es müsse zwot betont werden, daß auch mancher brave Mensch unter den englischen Söldnern sei, den nur die Noth zu diesem Schritte trieb, aber das ändert nichts an der Thatlosigkeit, daß der ganze Krieg „auf Befehl des Königs“ mit einem Cynismus geführt wird, daß ein hoher englischer Offizier selbst denselben als ein barbarisches Werk bezeichnete. In der Presse wurde diese Neuerung allerdings verschwiegen. Engländer stellten im Kampfe gefangene Burenfrauen vor die Tötung, damit sie ihren Landsleuten als Zielscheibe und den Engländern als Deckung dienten, es wurden Preise ausgeschafft, 300 Pfund für einen gefangen, 500 für einen todteten Buren, die Engländer brachten nur tote Buren ein. (Pui!) Redner schilderte sodann die Zustände in den Konzentrationslagern, die so gräßlich seien, daß aller Berechnung nach bei Beendigung des Krieges keine Kinder mehr vorhanden sind. Die Eltern gewährten so gut wie keinen Schutz gegen Sonne, Regen und Wind, die Weiber haben kaum ausreichende Kleidung, um die Blöße zu decken, und die Kinder sterben vor Hunger in Massen dahin. Und weiter wollen die Engländer mit ihren Konzentrationslagern nichts; die Frauen sollen damit gezüchtigt werden für den heldenmütigen Widerstand ihrer Männer. Ja es gibt englische Stimmen, denen dies noch nicht genug ist; eine englische Zeitung sagte, wenn das Blut bisher geriebelt sei, so müßte es jetzt in Straßen fließen, und ein englischer Kronfritius, ein Diener Gottes, nannte das Häuschen von 5000 Burenfrauen ein Teufelswerk. (Lebhafte Pfuirufe.) Wahrcheinlich ein neuer Diener des Herrn, der doch wohl eher ein Diener des goldenen Kalbes genannt zu werden verdiente. (Bravo!) Doch siehe er wohl nur vereingelt da, 5425 englische Priester hätten ein Manifest erlassen, worin für die Buren Autonomie und Entschädigung verlangt würde, es sei dies ein Zeichen, daß das englische Volk in seiner Gesamtheit mit dem Krieg nicht einverstanden sei, denn es standen mindestens Millionen hinter diesen 5000 Priestern. So könnte Redner noch eine Menge Beispiele vorführen, er wolle nur darauf zu sprechen kommen, was nun zu thun sei.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Man könnte sagen, daß man keine Worte reden sollte, wenn man diesen keine Thaten folgen lassen will. Nun, wenn diese Thaten noch nicht erfolgt seien — das Volk sei daran gewiß nicht schuld. (Stürmisches Beifall.) Die Gründe dafür zu erforschen, müßte man sich ersparen; man müßte sich der Diplomatie der Großmächte fügen, die zu diesem Weltdrama stillschweigt. Man habe Neutralität zu bewahren, wird von oben herab betont, dabei wird aber die Neutralität dadurch verloren, daß an die 70—80 000 Pferde aus Österreich, Deutschland, Irland und Amerika an England abgegeben wurden und zum Untergang des Burenvolkes Beihilfe geleistet worden sei. Hätten die Engländer keine Pferde bekommen, dann wären sie den Buren längst unterlegen. Hier schweigt die Neutralität. Wenn aber die Länder nicht reden, dann würden die Völker sprechen, weil die Verfassung dem Volk das Recht giebt, seine Meinung zu sagen — und so sagen wir mit den andern civilisierten Völkern, daß wir diesen Krieg und das Verhalten der Großmächte verurtheilen. (Stürmisches Bravos!) Der ganze Krieg sei eine Schande, es sei ein Schande, wie sich drunter im Süden die brauen Transvaaler und tapferen englischen Soldaten gegenseitig zerfleischen müßten für das Interesse weniger englischer Blutsauger, für eine miserable Horde englischer Geldmenschen, deren ganzes Sinnen und Trachten nichts weiter ist als der Besitz der transvaalischen Goldfelder. Es sei ein Krieg der Millionäre, der dorten geführt werde, kein Krieg der englischen Nation, und die Weltgerichtsliste werde dereinst das Urteil fällen über diesen Schandfleck des angebrochenen Jahrhunderts — denn die Weltgerichtsliste sei das Weltgericht.

Stürmisches Langanhaltender Beifall folgte den packenden Ausführungen des Redners, dem der Vorsitzende kurze Worte des Dankes für dieselben folgten ließ.

Herr Professor Voß sprach sodann über die seitliche Thätigkeit des hiesigen Burencomites, daß in den veranstalteten 2 Burenabenden ca. 4000 Mark zusammengebracht worden seien, daß man Kleidungsstücke gesammelt hätte, um sie den bedürftigen Burenfrauen in den Konzentrationslagern zu übermitteln und daß auch fernher die Firma Settemaher solche zur Weiterförderung übernehme. Eine geplante Hausscollecte sei behördlicherseits verboten worden, weshalb man nun auf den Ausweg verfallen sei, sich als Ortsgruppe Wiesbaden dem "Burenbund" anzuschließen. Zweit dieser Versammlung sei, diese Ortsgruppe zu gründen, der gezeichnete einzige Beitrag bereitgestellt zur Mitgliedschaft. Die Versammlung war damit einverstanden, auch mit dem Inhalt der zur Vorlesung gebrachten Statuten und gab schließlich seine Zustimmung zur Wahl nächstehender Vorstandsmitglieder: 1. Vorsitzender Dr. Göster, 2. Vorsitzender Dr. Voß, Schriftführer Graf v. Bothmer, Käffir Rennert, Weddigen. Der Vorstand hat das Recht, sich nach Bedarf zu cooptieren. Weiter theilte der Vorsitzende mit, daß die bekannten Sammelbüchsen wieder aufgestellt werden sollen, und möge man sich vom Vorstande verabschieden lassen.

Nun erhielt der zweite Redner des Abends, Herr Hauptmann a. D. Jäger, das Wort, der in ebenfalls trostlichen Ausführungen des Krieg vom Standpunkt des Christenthums aus beleuchtete, daß es hohe Zeit sei, diesem schmackhaften Morden im Felde und in den Konzentrationslagern ein Ende zu machen, wollten wir als Christen dem Heiland gegenüber nicht zum Zudus werden. Das kleine Häuslein der Buren sei zum Werkzeug der Nemesis geworden, dem übermütigen Albion gegenüber, als solches dürfte es dabei nicht untergehen. Wenn die Buren anfangs des Krieges glaubten, ihre Kinder würden den endlosen Kampf um die Freiheit fortsetzen, so wußten sie nicht, daß England Mittel finden würde, das Großwerden der Kinder nachdrücklich zu verhindern. Redner giebt nun eine Schilderung des Entstehung Transvaals vom Anbeginn der ersten Einwanderung bis zur Ursache des schmackhaften Krieges und giebt einzelne Schilderungen aus demselben, wo bei er namentlich der Tapferkeit gedankt, mit der die Frauen Schulter an Schulter mit ihren Männern in den Kampf zogen kämpften und den Helden Tod starben, und schließt mit dem Wunsche, daß Gott diesen tapferen Burenherzen zum Siege verhelfen möge.

Das Schluswort ergriff nochmals Herr Professor Voß, indem auch er dem Burenvolk den endlichen Sieg wünscht. Soviel sei gewiß, falls es auch unterliege, unterblieb werde es immer bleiben, und doch England Alles gethan habe um unseren ganzen Ekel und Abscheu wachzurufen. Er schließt die Versammlung mit der Bitte, am bevorstehenden Christfest unter dem brennenden Weihnachtsbaum derer zu gedenken, die im fernen Süden keinen Christbaum, wohl aber ihre Hütten brennen sähen, dann wird das schöne Fest des Friedens und der Liebe auch ein gesegnetes sein.

* Das schöne Weihnachtsfest rückt immer näher heran und überall im Hause herrscht geheimnisvolles Treiben, denn Jung und Alt, Groß und Klein, bereitet sie Neubereichungen vor, die ja den eigentlichen Kern einer jeden Weihnachtsfreude bilden.

Die Geschäftswelt hat es sich angegeben kein lassen, ihre Weihnachtsausstellungen auf das Reichhaltigste auszustatten, um den verwöhntesten Geschmack befriedigen zu können. Wer noch

in Zweifel ist, wohin er seine Schritte lenken soll, der studire den Inserentenheft unseres Blattes und er wird schon den sicheren Weg zum Ziel finden. Konstatirt muß aber werden, und zwar mit einem "leider", daß es auch bei uns immer noch Leute gibt, die vermeinen, von auswärtigen "Verbandshäusern" besiehen zu müssen, als ob diese billiger seien, als es hier am Bloße ist. Ja, und da wird ein "Zodarikel" hingeworfen, aber bei anderen Sachen kommt dann das "Drauseld". Wir wollen vom Volksaltpatriotismus einmal abssehen und nur bitten, sich durch Kauf am Bloße selbst zu überzeugen. Wir sind der festen Überzeugung, daß man in unseren hiesigen Geschäften zum mindesten ebenso recht und billig bedient wird, wie von prunkhaften Verbandshäusern.

Gleichzeitig versiehen wir nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, also am 15. und 22. December die Geschäfte bis Abends 8 Uhr geöffnet sein dürfen.

* Landtagswahl. Bei der heute Vermittag stattgefundenen Landtagswahl wurden abgegeben für

Dr. Müller-Zagan (frei). Volkspartei 231 Stimmen.

Oberleutnant a. D. Wilhelm (Conf.-Nat.-Lib.) 107 Stimmen.

Ersterer ist somit gewählt. Da 391 Wahlmänner zu wählen hatten, haben sich 53 der Wohlhaben. Neben bemerkbar wurde von den Wahlmännern, daß im Wahllokal (Schul-Turnhalle auf der Bleichstraße) noch nicht einmal ein Stuhl vorhanden war, sodass die 388 Wahlmänner dem Wahlort längere Zeit stehend bewohnen mußten.

16. Jahrgang. Nr. 293.

* Stadtoberordneten-Stichwahl. Das Resultat der Stadtoberordneten-Stichwahl in der dritten Klasse, welches wir bereits gestern Abend per Extrablatt publiziert, ist folgendes: Von 7 zur Stichwahl stehenden Sozialdemokraten und 5 Kandidaten der Vereinigten Bürgerparteien sind von letzteren alle 5 gewählt, von den Sozialdemokraten einer und zwar auf 6 Jahre die Herren:

Glaser Martin Gross (Soziald.).

Eisenbahn-Ingenieur Heinrich Franke (Cartell).

Görtner Emil Beder (Cartell).

Secretär der Handwerkskammer Albert Schröder (Cartell).

Als Erstes auf 4 Jahre:

Tapzierer Friedrich Kaltmässer (Cartell).

Schreinermüller Josef Dink (Cartell).

Abgegeben wurden für die vereinigten Parteien 2109 Stimmen.

Abgegeben wurden für die Sozialdemokraten 1801 Stimmen.

Das Mehr von 700 Stimmen, welches die Vereinigten Parteien gegen die Hauptwahl erzielten, stammt zweifellos zum größten Theile aus dem freisinnigen Lager. Die Sozialdemokraten haben in der Stichwahl noch 200 Stimmen mehr als bei der Hauptwahl erzielt, die jedenfalls in erster Linie von ihren eigenen Parteigenossen, welche teilweise aber auch von freisinnigen Wähler abgegeben worden sind. — Die Stichwahl für die zweite Abteilung findet am Montag, den 16. December d. J., im Wohltheil, Zimmer Nr. 16 (Parterre), für die Wähler, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—L, und am derselben Tage im Zimmer Nr. 55 des Rathauses (2. Stock hoch), für die Wähler, deren Familiennamen mit den Buchstaben M—Z beginnen, und zwar jedesmal von Vorm. 9—1 Uhr und Nachm. 3—6 Uhr statt.

Zur Stichwahl stehen die freisinnigen Kandidaten

Fabrikant E. W. Poths,

Landesbankdirektor Neuh.

sowie die Vereinigten bürgerlichen Kandidaten

Baumeister Dr. Blume und

Hofschlossermeister C. Meier.

* Königin Sophie von Schweden. Telegraphische Meldungen sprachen von einer in Christiania eingetretene schweren Erkrankung der Königin von Schweden. Die Königin Sophie ist bekanntlich eine Prinzessin des Herzoglichen Hauses Nassau. Die Königin, die 1896 in Biebrich das Licht der Welt erblickt hat, ist 86 Jahre alt, seit 1857 mit König Oscar von Schweden verheiratet.

* Kaufmännische Fortbildungsschule. Bekanntlich hat der Magistrat alle Eingaben kaufmännischen Vereine, soweit solche bei dem zu gründenden Kuratorium Sonder-Borrechte beanspruchen, vollkommen abgewiesen, da er sich nicht dazu entschließen könne, einem Verein als solchen Sitz und Stimme zu gewähren. Dagegen hat er sich bereit erklärt, eine Eingabe der vereinigten Bezirke des Hamburger 1858er und des Leipziger Vereins, welche lediglich für die Allgemeinheit sämtlicher hiesiger Kaufmännischer Angestellter eine Betheiligung an dem Kuratorium gewahrt wissen will, in Erwägung zu ziehen und hat zu diesem Behufe die beiden Bezirksvereine zur Einleitung weiterer Schritte und die entsprechenden Vorschläge erachtet. Demgemäß traten unter Vorsitz des Hamburger Bezirksvorstehers am vergangenen Sonnabend 13 Angeteilte zusammen, welche vorher von ihren entsprechenden Vereinen und zwar im Verhältniß zu deren Mitgliederzahl in besonderer Sitzung ernannt worden waren. Nach eingehender Diskussion erfolgte die Wahl durch Stimmzettel und ergab hierbei 10 Stimmen für die Herren Carl Götzlich und Alexander Weise. Obwohl nun der Magistrat nur die Beteiligung eines Herrn in Aussicht genommen, soll doch versucht werden, daß seitens desselben möglichst beide Herren acceptirt werden, wobei dann noch in etwaigen Behinderungsfällen Herr Emmerich Kleemann mit 6 Stimmen in Vorschlag gebracht wurde.

Nach beendet der Wahl wurde seitens des Leiters Herrn Weise dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Delegierten-Vereinigung nicht etwa nur eine einmalige sein solle, sondern die 5 vertretenen kaufmännischen Gehülfen-Vereine, von welchen allerdings der 1858er Hamburger Bezirk die größte Mitgliederzahl an selbstständigen Herren aufweist, sollen in regelmäßigen Zwischenräumen in dieser Weise des Öfteren zusammenkommen, um gemeinsame Interessen zu pflegen und das gute Einvernehmen durch persönliche Aussprachen zu fördern. Dieser Vorschlag fand allgemeinen Beifall und verurtheilte sofort eine sehr eingehende Diskussion über die verschiedenen Punkte.

* Elternabend. Der morgen (Sonntag) Abend vom hiesigen katholischen Lehrerbverein veranstaltete Elternabend verspricht nach dem vorliegenden Programm ein äußerst interessanter zu werden. Herr Lehrer Hörl spricht über: "Bedeutung und Segen des christlichen Elternhauses." Am den Vortrag wird sich wieder zwischen den anwesenden Gästen und Vereinsmitgliedern eine sicher nutzbringende Diskussion antreiben. Entgegen dem früheren Modus werden auch ein entsprechender Prolog, Ablauf und Gesangsstücke, sowie geeignete Declamationen zu Gehör gebracht werden, so daß es neben dem belehrenden Vortrage auch an anderen Genüssen nicht fehlen wird. Daraum sei der Besuch dieser Veranstaltung allen Schul- und Kindergartenfreunden, besonders aber Eltern und Lehrpersonen besonders empfohlen. Eintrittsgeld wird keines erhoben und sind Gäste jeder Konfession willkommen. Die Veranstaltung beginnt punt 8 Uhr und findet in dem oberen großen Saale des Gesellenhauses (Dochheimerstraße 24) statt.

* Landw. Vorträge. Morgen Sonntag tagt der 18. Landw. Bez. Verein in Hochheim. Vorgeschen ist u. a. Vortrag des Herrn Müller-Wiesbaden über "Die Verhandlungen des Vorstandes des Landw.-Kammer in Bezug auf Blaschenausbüchtag, infestösen Scheiden- und Gebärmutter-Katarr der Kinder und Milzbrand".

* Volksgewerbe-Verein. Einen humoristischen Vortragabend veranstaltet, wie aus der in vorliegender Nummer dieses Blattes enthaltenen Anzeige ersichtlich, der Volksgewerbe-Verein am Mittwoch, 18. Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule. Für denselben ist Herr Rector G. Schöffer-Charlottenburg gewonnen.

* Ausland-Bericht. Der Vortragplan der Deutschen Gesandten ist erschienen. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben von J. Schottensel und Co.

* Mainz-Wiesbaden. Mit dem Bau einer Kantine für die Werksleute des Brüderbaues wird dieser Tage begonnen. Da der Bau ein massives Fundament erhält, aber auch ins Festungsgebiet fällt, mußte der Militärverwaltung erst ein Rieders ausgelegt werden.

* Humoristische Abendunterhaltung. Morgen Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab findet im Saalbau "Germania" Matzstraße 100, humoristische Abendunterhaltung mit Tanz statt. Außer dem bekannten Humoristen Hoch Lehmann, welcher die neuesten Vorträge bringen wird, wird auch ein musikal. Clown auftreten. Ein hiesiger Gelangverein hat seine Mitwirkung zugesagt. Gute Musik wird zur Erhöhung der Stimmung beitragen. Ein Besuch kann also nur empfohlen werden.

* Die kritischen Tage in 1902. Rudolph Halb geht bekanntlich von der Überzeugung aus, daß der Einfluß der sturmähnlichen Anziehungs- und Abziehungs- und Schneefälle im Sommer und Winter auf den Ozean der Luft nach ähnlichen Verhältnissen wirksam wird. Nach diesen bezeichnet er die kritischen Tage und stellt seine Wetterprognose. Als kritische Tage 1. Ordnung werden angegeben: 21. Januar, 22. Januar, 10. März, 8. April, 7. Mai, 6. Juni, 5. Juli, 3. August, 2. September, 17. Oktober, 15. November und 15. Dezember. Kritische Tage zweiter Ordnung: 9. Januar, 8. Februar, 24. März, 22. April, 19. August und 31. Oktober. Kritische Tage dritter Ordnung: 22. Mai, 21. Juni, 20. Juli, 30. November und 29. Dezember. Die kritischen Tage erster Ordnung ähneln sich nach der Behauptung Halbs durch Wirbelsturm, Gewitter im Winter, Schneefälle im Sommer usw. Nach der für die erste Hälfte des kommenden Jahres gestellten Wetterprognose treten im Januar verhältnismäßig selten Schneefälle ein. Der Monat ist als trocken zu bezeichnen. Nur in der Nähe der kritischen Termine nehmen die Regen an Stärke zu. Der Februar bringt ausgebreitete Schneefälle, auch im März ist viel Schnee zu erwarten. Im April sind die Schneefälle unbedeutend. Dafür tritt stellenweise Gewitterneigung ein. Im Monat Mai verheißt das zahlreiche Niederschläge, die namentlich in der zweiten Hälfte von Gewittern stammen. Die Temperatur ist sehr veränderlich. Auch der Juni ist reich an Niederschlägen, namentlich in der ersten und dritten Woche. Die Gewitter sind ziemlich zahlreich.

* Stenographie-Schule. Gestern Abend hielt Herr Rector Köppeler in der Stenographie-Schule einen Vortrag über die "Prokura" nach den Bestimmungen des Handelsgesetzes. Neben erläuterte an Beispielen, was man unter "Prokura" versteht, wenn Prokura ertheilt wird, wer die Prokura erhält, die Eintragung derselben, die Besitznisse des Prokurranten, die Pflichten des Firmeninhabers, die Bezeichnung des Prokurranten, das Erlöschen der Prokura usw. Die Ausführungen fanden lebhaften Anklang. Weitere Vorträge über Kontorwissenschaften stehen in Aussicht.

* Weihnachtsspende. In den Schaufenstern der Firma August Engel, in der Taunusstraße sind nur für einige Tage eine große Anzahl, für den Weihnachtsfest angefertigte Riesen-Düten (ca. 1 Meter hoch) gefüllt mit den verschiedensten Leckereien, ausgestellt, welche die Königliche Intendantur den Kindern des technischen Personals als Weihnachtsgabe schenkt, und so den Kleinen eine Entschädigung dafür bietet, daß im Laufe des Jahres der gute Vater oder die Mutter beim Mittagessen öfters vermischt wurde. Wie verständigt, folgt dieser jährliche Spende auch noch ein Betrag zur Sparkasse in fliegender Münze. Wirklich ein nachahmenswertes Beispiel.

* Karneval in Wiesbaden. Der "Kleine Rath" des Wiesbadener Sprudel hat beschlossen, den Sprudel in diesem Jahre wieder auszuladen zu lassen. Es sollen drei Sitzungen stattfinden, in deren Zeitung sich die Herren Christian Kallbrenner, Kurt Graaz und Wilhelm Jacobytheilen werden.

* Der Kanarien-Klub und Vogelzuchverein Wiesbaden, ältester derartiger Verein am Platze, beschloß dem Adolf Philipp zu Hohenlohe, eine Geldprämie zugunsten, weil er einen Vogelfänger zur Bestrafung brachte. Das Kanarienausstellungswesen und die Verlosung von Kanarien gab Anlaß zu besonderer Erörterung und war man der Ansicht, daß eine Verlosung weder für einen Verein, noch für das Publikum von Vortheil sein könnte. Es ruht auf der Brutto-Einnahme vor Allem eine Lotteriesteuere von 20 Prozent, dazu treten auch viele Unkosten, sodaß eigentlich wenig mehr bleibt. Aus diesem Grunde sieht der Verein vorerst von Abhaltung einer Ausstellung mit Verlozung ab. Ein Kanarien-Verlaufsmotiv findet jedoch vom 16. bis 24. d. M. in den Läden des Herrn Koch, Bahnhofstraße 16, Ecke der Louise- und Bahnhofstraße, statt. Näheres werden die Annoncen ergeben. Der Vogelzuhör wird auf das Nachdrücklichste ausgelöst. Sehr zu wünschen wäre es, wenn sich das große Publikum mehr an dem Schauspiel der nützlichen, freilebenden Vögel beteiligen wollte. Alle Zuschriften pp. beliebe man an den 1. Vorsitzenden, Herrn J. Weller, Bierstadtstraße 9, zu richten.

* Steckbrieflich verfolgt. Die kgl. Staatsanwaltschaft hier sucht den Damenschneider Franz Mr. Stoss aus Korbinienhalden (wegen Diebstahl etc.) der sein Gesleidet geht, ferner den Kellner Ferdinand Knoll aus Wiesbaden (wegen Diebstahl etc.). Auskunft wird gewünscht von derselben über den Verbleib des Heinrich Martin, angeblich aus Göttingen, des Arbeiters Christian Triebel, zuletzt in Tiefenbach. Das Königl. Amtsgericht 6 hier wünscht Auskunft über Aufenthalt bzw. Wohnung des Auftraktors Karl Nei, geboren zu Wiesbaden. Dieselbe Behörde hat Untersuchungshaft verhängt (wegen Diebstahl) über das Mädchenmädchen Elisabeth Kunze von Berlin, das flüchtig ist, den Maler Philipp Schäfer, geboren in Wiesbaden, wegen Betrugs und Unterschlagung, das Amtsgericht 5 hier gegen die angebliche Ehefrau Minna Anna Elise Finkl, die aber mutmaßlich eine unverehelichte Rolle aus Straußberg ist, wegen Bettelns. Der kgl. Amtsgericht hat Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt gegen Fahrläster H. Gräter, geb. in Wiesbaden. Der kgl. Regierung-Präsident hat den ferneren Aufenthalt in preußischen Gebieten für bestimmte Frist verboten dem bayrischen Staatsangehörigen Bäcker Christ. Florian Enzenberger und vollständig dem Franzosen Emil Masson aus Sezanne.

Sport.

* Fußball. Sonntag, den 15. d. J., findet in Bingen ein Wettkampf zwischen der 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußball-Clubs und der 2. des Binger F. C. "International"; das Spiel muß Samstagabend 10 Uhr ausgetragen werden, da Nachmittags die 1. Mannschaft von "International" gegen den Koblenzer Fußball-Club spielt. — Der noch jungen Mannschaft des "Wiesbadener Fußball-Clubs" wünschen wir zu ihrem ersten auswärtigen Wettkampf viel Glück!

Telegramme und lebte Nachrichten.

* Berlin, 14. Dez. Das "B. Z." meldet aus Budapest: Der Honvédminister ordnete an, daß die Regimentskommandanten nicht nur die Ehrenhändel der aktiven, sondern auch der Reserveoffiziere untersuchen sollten und daß die Ehrengerichte ein Duell erst gestatten dürften, wenn eine friedliche Austragung der Angelegenheit unmöglich sei.

* Graz, 14. Dez. Das Pulverbewerb Antreis ist mit 224 Kilogramm Pulver in die Luft geslogen. Es soll sich um einen Rauch von Arbeitern handeln, die mit dem Werkführer in Streit gerathen waren. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

* Krakau, 14. Dez. Morgen findet hier eine große Versammlung polnischer Frauen statt, behufs Protesterhebung gegen die Verfolgung der Polen in Preußen und Vorherrschaft deutscher Firmen.

* London, 14. Dezember. "Central-News" berichtet, daß ich mich mit 700 Mann in südwestlicher Richtung von Amsterdam begeben.

— "Daily Mail" meldet aus Brüssel: Ein reger Briefwechsel findet zwischen Krüger und Schalk Burgers statt über die Frage, ob es für die Buren vortheilhafter wäre, die Waffen zu strecken unter der Gewährung einer Autonomie seitens Englands. Die Antwort Schalk Burgers wird gegen Ende des Monats erwartet.

— Aus Buenos Ayres wird gemeldet: Die Antwort Chiles auf die Note der argentinischen Regierung ist noch nicht bekannt. Die Blätter bringen Mitteilungen, in denen es heißt, daß Alles auf friedlichem Wege beigelegt wird.

— Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Malta, wonin es heißt, daß englische Panzerfregatte "Surprise" habe Befehl erhalten, demnächst nach Isle de France abzugehen, um in der Nähe von Cannes sich zu befinden, wenn König Edward dort Aufenthalt nehmen wird.

— Die gesamte politische Welt erwartet mit größter Spannung die angekündigte Rede Lord Roseberry's, welche er am 16. d. M. in Chesterfield halten wird. Sämtliche Blätter erklären, noch nie sei in England mit größerer Erwartung der Rede eines Politikers entgegen gesehen worden. Obgleich der für den Broeß gemietete Saal 2000 Personen fasst, wird bestimmt nicht genügen, um auch nur einen Theil der Zuhörer aufnehmen zu können.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Rommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Zoerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Unserer Gesamt-Auslage liegt heute ein Prospekt der rühmlich bekannten Schuhfabrik Ferdinand Herzog, Wiesbaden, bei, worauf wir besonders hinweisen. 9967

Gemeinsame Ortsfrankenkasse.

Büro: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismarckstraße 41. Dr. Hey, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Lahmeyer, Friedrichstraße 40. Dr. Lippert, Taunusstraße 53. Dr. Mäckler, Rheinstraße 30. Dr. Schröder, Stiftstraße 2. Dr. Schranz, Rheinstraße 40. Dr. Wachhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenfrankheiten Dr. Kenauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Rieder jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sünder, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michelberg 2. Massen und Heilgehülfen: Mein, Marktstraße 17. Schwibbächer, Michelberg 16. Matthes, Schwalbacherstr. 13. Massen und Frau Dr. Gees, Hermannstraße 4. Optiker für Brillen: Trümmer, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma A. Stöck, Sanitätsmagazin, Taunusstraße 2. Geb. Kirchhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämtl. Apotheken hier.



Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger,
dabei nur halb so teuer wie amerikanisch.

Fleischextract, ist Siris.

Probierpäckchen nur 25 Pf.
Siris Gesellschaft, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

Aufruf!

Selt einiger Zeit gelangen Nachahmungen meines beliebten "Docher's" Antineon (sägtlich warm empfohlenes, unschädliches innerliches Mittel gegen Blasen- und Kornleiden — Aussatz — sowie gegen Hornbecken, Haerden, Haerndurchfall, Blasenstarch u. s. w. — Zusammenfassung: 40.0 Sarsaparill, 20.0 Burzelt, 10.0 Threnpreis, 100.0 Weingut, 100.0 Cognac) zum Verkauf. Da diese Nachahmungen keineswegs einzige gelegene Wirkungen besitzen, ausnahmslos aber wertlos sind, handelt das laufende Publikum im eigenen Interesse, wenn es bei dem Einlauf seines "Docher's Antineon" mit A. Docher's Namenszug auf Verachtung, Drohung und Fälsche verzagt und alles Andere, angedlich Besseres, energisch zurückweist. "Docher's Antineon" ist von aromatischem Geschmack, leicht einzunehmen und wirkt gegen obige Krankheiten rasch und ohne Beruhigung. Dasselbe gelangt einzig und allein zur Herstellung von A. Docher, Pharmac, Laboratorium, Stuttgart, und ist in den Apotheken zu haben. Preis je Pf. 2.50. Ausführliche Prospekte gratis. Hochachtungsvoll Andreas Docher. 739/34

Weihnachtsprämie für unsere Abonnenten.

Unsere vorjährigen Weihnachtsprämien
Roth, Roth's Kunden und Freunde

Erster Theil: Taunus und Main,
Zweiter : Rheingau und Neckar,
Dritter : Lahn und Westerwald,
und

Roth, Geschichte der Stadt Wiesbaden

haben einen solchen Anklang bei unseren Abonnenten gefunden, daß wir dieselben auch für dieses Jahr zum Betrieb übernommen und als stiftiges und wertvolles Weihnachtspresent besondes empfehlen.

Beide Werke sind speziell hessischen Charakters, elegant gebunden, jeder über 600 Seiten stark und kosteten im Buchhandel bisher 7 resp. 8 Mark, für unsere Abonnenten jetzt

→ → → nur no. 3 Mark. ← ← ←

und zwar jedes Werk.

Probe-Exemplare liegen in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 zur Einsicht aus.

Bestellungen erütteln baldigst.

Verlag des
Wiesbadener General-Anzeigers
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

***** Telefon Nr. 199. *****

Es hat gewiß seine Berechtigung, große Versammlungsräume, Salons etc. mit Gasglühlampen, elektrischem Licht oder dergl. zu erleuchten. Ein Anderes ist es hinsichtlich der Wohnräume. — Wie gemüthlich ist es in unserem traumhaften Heim bei der brennenden Petroleumlampe, wenn wir die Gewissheit haben, daß durch dieselbe keinerlei Unfall eintreten kann. Lassen wir doch fortwährend in den Zeitungen von Personen- und Sachbeschädigungen, welche durch Elektricität solcher Lampen verursacht wurden. Es kommt also darauf an, ein Öl zu brennen, welches frei von diesen gefährlichen Eigenschaften ist. Als solches können wir das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Kaiseröl (nichtexplosives Petroleum) aus der Petroleumraffinerie vom Aug. Körff in Beimer bezeichnen. Das Kaiseröl hat einen so hohen Entflammungspunkt, daß, wie unzählige Versuche ergeben haben, eine mit dem gefüllte Lampe beim Umfallen verlöscht, indem das ausfließende Öl die Flamme ersticht, daher viele große Fabriken in ihren Arbeitsräumen nur Kaiseröl brennen, wie denn auch viele Sicherheitsgeschäfte dasselbe als Beleuchtungsmaterial ausdrücklich vorschreiben. — Weitere Vorteile des Kaiseröls im Vergleich gegen gewöhnliches Petroleum sind die wasserhelle Farbe und der Geruch, welcher kaum noch an Petroleum erinnert und, fast not lebt, das scharfe Brennen; auch möge nicht unerwähnt bleiben, daß sich das Kaiseröl ebenso vorsätzlich für Kochmaschinen wie für Lampen bewährt hat.

Weihnachts-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf meiner
sämtlichen Schlußwaren

zu auhergewöhnlich billigen Preisen. Beste
Gelegenheit für Jedermann, nur wirklich gute
und dauerhafte

Schuhe und Stiefel jeder Art
enorm billig einzukaufen. Für Private und
Betriebe, welche solide Schuhe an Arme schenken
wollen, besonders zu empfehlen. Einlege u. Auf-
nähhöhlen in grösster Auswahl. 9613

Joseph Fiedler,
Schuh-Lager,
Mauritiusstr. 9, Mauritiusstr. 9.

Zu Weihnachts-Geschenken

Blumentische.

Tischmesser u. Gabeln
in jeder Preislage.
Taschenmesser
in grösster Auswahl.
Obstmesser.
Fischbestecke.

Cassetten.

empfiehlt in grösster Auswahl:

Nickelwaaren.

Fein lackierte

Kohlenkasten und Ofenschirme

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Kuchenwaagen.

Eischnackmaschinen.
Wäschemangeln.
Brodschneide-
Maschinen.
Messerputzmaschinen.
Wringmaschinen.

Copirpressen.

Eisenwaaren und Magazin für Haus, und Küchengeräthe.

9924

Passende Weihnachts-Geschenke:

Selbstverfertigte Mütze, Kragen, Capes, Colliers,
Baretts, Vorlagen, Fussstöcke, Schlittendecken,

— Herren- und Damen-Pelzmäntel. —

Filzhüte für Herren und Knaben,
Deutsche, Wiener, englische, und italienische Fabrikate,
Lodenhüte, Damen-Reisehüte Seidenhüte und Claque.

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder
in Seide, Halbseide etc. in gediegenen Qualitäten.
Elegante Ausstattungen.

Jagd-, Sport-, Reise- und Hausmützen,
Mädchen- und Kindermützen

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Jacob Müller, Wiesbaden, Langgasse 6.

9949

Pelzwaaren.

Hüte.

Schirme.

Mützen.

Langgasse

6.

M. Stillger

16
Häfnergasse
16

empfiehlt

praktische Weihnachtsgeschenke

in:

Kristall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Mein Geschäftslokal

wird umgebaut und muß ich solches räumen!

Ich unterstelle deshalb mein großes Lager in
Herren- und Knabenhüten

Total-Ausverkauf.

Das gesamme Lager besteht aus nur erklassigen Fabrikaten und findet der Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen statt.

Hub. Doreck, Langgasse 33.

9976

Lokal-Gewerbeverein.

Mittwoch, den 18. Dezember, 1901, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellstrasse 34:

Humoristische Recitationen

des Herrn Rhetors G. Schoeffel aus Charlottenburg.

Eintrittskarten für Mitglieder des Gewerbevereins und deren Angehörigen sind nur bei unserer Geschäftsstelle, Wellstrasse 34, Karten für Nicht-Mitglieder à 50 Pf. auch in der Buchhandlung des Herrn H. Henß, Kirchgasse 26, Der Vorstand.

zu haben.

Reichshallen-

Theater.

Hente Samstag Abend
8 Uhr und morgen Sonntag Nachm. 4 und Abends
8 Uhr:

Abschieds- Vorstellungen

des 9963

Riesen- Programms

Sonntag Nachmittag
ermäßigte Preise.

Husten

die bewußten und fein
schmeidenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

2740 mit beglücktigter
Brummiße verbürgen
den sicheren Erfolg
bei Husten, Heiser-
heit, Rachen und Ver-
schleimung.

Dafür Angebotenes weise
jurid. Voder 25 Pf.
Riederlage bei: 8802

Drogerie Otto Siebert,
Apotheker, in Wiesbaden.
Apotheker Ernst Koch,
Drogerie, Siedenplatz in
Wiesbaden. 7220

Chr. Tauber, Heesbach,
Chr. Keiper, in Wiesbaden

Krebsart freßende Flechten,
Qopus, indenter Aufschlag, krebs-
arige alte Kampfaderbeigefüre,
veraltete Unterleibsflechten, kummerlose
u. andauernde Heilung mit schrift-
licher Garantie, unschädlich, nur
brieflich, ab. 80 Pf. Praxis, Kosten
5,80 M. franco Nachnahme. Apo-
theker Franz Jekel, Berlin
per Brief. Poste 20 Pf. 463,6

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 14. Dezember 1901.

281. Vorstellung.

17. Vorstellung im Abonnement D

Rei einstdirt.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Regie: Herr Lösch.

Emilia Galotti	Galotti, Eltern der	Herr Hollin.
Odoardo und } Galotti, Eltern der	Claudia } Emilie	Herr Santen.
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla		Herr Bach.
Martinelli, Kammerherr des Prinzen		Herr Schreiner.
Camillo Rota, einer von den Prinzen Mäthen		Herr Rudolph.
Conti, Maier		Herr Ahmann.
Graf Appiani		Herr Löffler.
Gräfin Orsina		Herr Willig.
Angelo		Herr Wegelet.
Virro, Diener im Galottischen Hause		Herr Andreano.
Bottista, Diener des Martinelli		Herr Grob.
Kammerdiener des Prinzen		Herr Spies.
Emilia Galotti		Herr Martin.
		Herr Null
	vom Stadttheater in Chemnitz a. G.	
	Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.	
	Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 1/4 Uhr.	

Sonntag, den 15. Dezember 1901.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Professor Mannstaedt.

Regie: Herr Dornoway.

Hermann, Landgraf von Thüringen		Herr Kraus.
Tannhäuser,		Herr Winter.
Wolfram von Eschenbach,	Mitter	Herr Klammüller.
Walther von der Vogelweide	und	Herr Engemann.
Biterolf	Sänger	Herr Schub.
Heinrich der Schreiber		Herr Preuß.
Reimar von Zweter,		Herr Robinson.
Elisabeth, Richter des Landgrafen		Herr Croissant.
Venus		Herr Croissant.
Ein junger Hirte		Herr Coedes.
Edelfnaben		Herr Baumann.
		Herr Dobriner.
		und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bachantinnen.
		Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-Venus (Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.
		Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts.
		Hermann, Landgraf von Thüringen. Herr Kammer-Sänger Kleemann, vom Großherz. Hoftheater in Darmstadt a. G.
		Elisabeth, Richter des Landgrafen. Herr Müller vom Stadttheater in Essen a. Stühle a. G.
		Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 16. Dezember 1901.
Zum Besten der Witwen- und Waisen-Fond- und Unterstützungs-
Kunst der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des Königlichen Theater-Orchesters
unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz
Mannstaedt und unter Beteiligung des Herrn Moritz Rosenthal
(Coyer) aus Berlin.

Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum
vollständig wasserhell
von der Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim Um-
fallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial-
und Materialwarengeschäfte, in denen Plakate mit
Schutzmarke aushängen. Name „Kaiseröl“ ge-
setztlich geschützt. Wer anderes Petroleum
unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht
sich strafbar. Engros-Niederlage: 5021

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.



1 Mark



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Verkellung per Karte wird sofort erledigt. Die Verkellung meines
Standes über 90 Völker, und Provinzen meine verschiedenen Kunden gena-
gen gehalten.

Carl Praetorius,

nur Weltmarktpreis 40

Wohnungs-Anzeiger**Wohnungs-Gesuche**

Wohnung von 15 oder mehreren Zimmern, resp. Villa zu Pensionszwecken, jedoch nur in guter Lage, z. 1. April z. miet. ges. Off. m. Preissang. u. A. D. 9118 a. d. Exp.

Vermietungen.**5 Zimmer.**

Adolphallee 57, Schöne Doppelstöck-Wohnung nach Souterrain, 5 Zimmer u. reich Subhöhe, per 1. Okt. zu verm.

Näh. i. Bamburea Nr. 59. 3816

Dambachthal 10, Boderhaus,

3. Etage, (ausgebaut Man-

sche, gerade Deden) 5 gr. Zimmer,

Küche, Speisestammer, 2 Keller, ein ruhiges Wieder per 1. April zu ver-

mieten. Nähres bei 9756

G. Philipp, Dambachthal 12²

Dambachthal 12, Garteng. Par-

tece, 5 Zim., Bad, Balkon,

u. Küch. p. 1. April z. verm. Näh.

G. Philipp, Dambachthal 12, L.

8787

Schöne 5-Zimmer-Wohn. nebst

Gebäude, 1. Etage, auf 1. Jan.

1902 zu vermieten. Näh. Jahn-

straße 20. Part.

8750

Kaiser Friedrich-Ring 96

Hochpar., in eine elegante

Wohnung von 5 Zimmer u. allem

Zubehör ab 1. April zu verm.

Näh. doppelst. Part. links. 6836

Wallstraße 6 verhakt. 5-

Zim.-Wohn., 1. Etage, 3

Balkon, Bad u. mit reichlichem

Badeh., zum 1. April 1902 zu

vermieten. 8275

4 Zimmer.

Adelheidstraße 46 4 Zimmer,

Küche, Bad, gr. Balkon, Vor-

garten, Hochparterre, p. 1. Febr.

zu verm. Näh. doppelst. Part. links. 6836

Biometerding 14, sehr ho-

ch. 4-Zim.-Wohn. z. 1. Apr. 1902

zu verm. Näh. 1. Et. Nr. 28269

Moritzstr. 40, 1 Stoc., 4

Zimmer nebst Badeh. zu ver-

mieten. 9532

3 Zimmer.

Schöne 3 Zim.-Wohn. m. reichl.

Gebäude, auf 1. Jan. z. vermieten.

Biermannstr. 15. Tel. Et. L.

7082

Ecke Herder- und

Luxemburgstraße 5

sind Wohnungen von 3, 4 und

5 Zimmern mit allein der Neuzzeit

entsprechenden Zubehör auf jüngste

oder später zu vermieten. Näh.

dab. und Kaiser-Friedrich-Ring 94.

Part. 9793

Herderstraße 13

ist eine Wohnung, Beloage, von

2 Zimm., Balkon, Bad, Küche,

Keller, Mansarde auf gleich oder

1. October zu verm. Näh. dab.

Kaiser-Friedrich-Ring 96. p. 5018

E. Woh. 3. Et. a. Küch. u. Küll. a.

b. Band, pr. Ausf. a. Klein u. B. Birge,

preisw. z. verm. Näh. Exp. 8231

Bierstadt, Blumenstraße 2,

3 Zimmer u. Küch. zu ver-

mitthen auf 1. Januar oder später

zu vermieten. 9134

2 Zimmer.

Hinter der Blindenschule

2 Zimmer an s. Fam. ist.

zu verm. Näh. Bleichstraße

19, 1. L.

8030

Donheimerstr. 69 2 Zimmer

u. Küll., Ställung für zwei

Pferde zu verm. 2097

2 leere Mansarden zum Auf-

wahren d. Möbeln zu verm. Näh.

Friedrichstr. 44. Part. 4388

Karlstraße 35

Schöne Dachw., 2. Et., Küche mit

Aufschluß, und 1. Et., Küche, p. c.

1. Januar o. später an n. ruhige

Wieder zu vermieten. Nähres

Abrechn. 2. Et. 9929

2 Schöne Wohnungen zu verm.

bei Karl Kaiser, Pahn

(Taunus). 9277

In Dönhoff, nächst dem Bahn-

Hofe, sind 3 Dreizimmer-

Wohnungen, neu hergerichtet, zu

vermieten, eventl. wäre auch das

ganze Haus mit naheliegendem

großen Garten zu vermieten,

per sofort oder später. Zu er-

ragen hier. 8894

Rothenstrasse 12, 1

1 Zimmer.

Ein leeres Zimmer auf 1. Dez.

zu vermieten. 8766

Glenbogengasse 7, Höh. Dach.

Eine Mansarde

zu verm.

Ludwigstr. 10. 4713

Wieder. 9 möbl. Parterrezimmer

zu vermiet.

9283

Wiesbadener General-Anzeiger.**Arbeitsnachweis**

für Frauen im Rathaus Wiesbaden.

unentgeltliche Stellen-Bermittelung

Telphon: 2377.

Geschäft bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Dienstboten

und Arbeitervänen.

sucht Kandidat:

A. Köchinnen für Privat,

Allgemein, Haus-, Kinder und

Küchenmädchen.

B. Wasch., Putz- u. Reinigungsmaiden

Nährmädchen, Büglerinnen und

Waschmädchen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

jeder Stelle.

Abteilung II.

A. für höhere Berufskräfte:

Kinderfrau u. Wärterinnen

Stuben, Haushälterinnen, frz.

Bonen, Jungfern,

Weißschaffertinnen,

Krankenpflegerinnen,

Erzieherinnen, Comptoirinnen

Veräußerinnen, Schrempfchen,

Sprachkinderinnen.

B. für sämtl. Hotelver-

onal für tier. u. auswärt.

Hotel- u. Restaurantschwestern

Zimmermädchen, Waschmädchen

Beschleicherinnen u. Hausbütt-

innen, Koch, Büffet- u. Servi-

träume.

L'agons de français par Mme

Mercier, Parisienne Mai-

resse de langue, Taunusstr. 43

im 3. Stock. 945.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Cigarren-**Vertreter!**

wird für hiesigen Play u. Ueber-

leitung von leistungsfähiger Fabrik

unter günstigen Bedingungen ges.

Frans. Offert. un. L. H. 1428

an **Haasenstein & Vogler**,

A.-G. & C. & S. erbeten. 22837

Üblich 30 Mark

verdienst. Herren und Damen

(jetz. Standes) durch den Kauf eines neuen Artikels. Auskunft

ertheilt gratis und franco

Cg. Beck 827/27 in Stile. Frankreich.

Hausfrau ges. für leicht ver-

ständl. Weihnachtsart. Abrechn-

ung 41. Höh. 1 St. r. 9931

Werkstätten etc.

Stallung für ein Pferd, sowie

neiner Wagenplattform gesucht.

Näh. im Gen. Anz. 5153

Stallung für 3 bis 4 Pferde,

Steuboden, Halle, mit und

ohne Wohnung, auf 1. Januar zu

vermieten Ludwigstr. 6. 9513

Herder

Stadtverordnetenwahl.

Noch einmal in dieser wahlreichen Zeit gilt es, die Bürgerpflicht zu erfüllen und die Stimme in der Stichwahl für die Stadtverordneten in der zweiten Klasse abzugeben. Unsere Kandidaten sind die Herren

**Fabrikant C. W. Poths und
Landesbankdirektor Neusch.**

Wähler! Worte der Empfehlung bedürfen diese Kandidaten nicht. Sie sind in arbeitsreichen Ehrenämtern der Gemeinde ergraut und jeder kennt ihr sachverständiges uneigennütziges Wirken. Versäume darum keiner beizutragen, diese Männer der Stadtverwaltung zu erhalten, und zu dem Zweck am 16. Dezember die Stimme für sie abzugeben; im Interesse der Stadt, aber auch in Anerkennung der Dienste, welche sie uns allen geleistet haben.

Wer zu Hause bleibt, unterstützt die Gegner!

Das freisinnige Wahlkomitee:

S. A. Dr. Alberti.

v. Eck.



Alle Diejenigen, welche bei der Wahlarbeit helfen wollen, auch Wähler anderer Klassen, werden ersucht, sich am Wahltage um 2 Uhr im „Gambrinus“ einzufinden.



Ia mel. Kohlen

mit 75% Stilte empfohlen preiswürdig

M. Cramer,
Feldstraße 18.

Telephon 2345.

Herrn Sonntag, von Vormittag 8 Uhr ab wird das bei der Unterstüzung minderwertig befindene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. und einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freiflakt verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Weijger, Wurstbereiter und Wirtsh.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

9910 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden

E. G. Nr. 3.

Dienstag den 17. Dezember, Abends 8^{1/2} Uhr, in den „Drei Königen“, Marktsche 50:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Beratung des abgeänderten Kassenstatuts.

2. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand

9720 Der Vorstand

9859

Ewald Stöcker,

Wiesbaden, — 52 Webergasse 52. —

Großes Lager

in

Taschen-, Regulator- und

Tafeluhren, Gold- und

Silberwaaren,

Christbaumständer

mit Musik und alle erden-

lichen Musikwerke zu

äußerst billigen Preisen u.

nur streng reeller Be-

bienung.

9856

Stück-Braunkohlen.

In Qualität, offerte gegen Tasche per Waggon ab Station Wiesbaden, Erbenheim, Niedernhausen, Idstein u. für

— 140 Mark (Etr. 70 Pf.) —
auch in Fuhren von 15 Etr. an pro Etr. 90 Pf. frei ans Haus innerhalb Stadtbering Wiesbaden.

Chr. Maxaner & Sohn,

Wiesbaden, Seerabenstr. 22. — Telephon 150.

9577

12 Messer

und

12 Gabeln

von Mf. 3.— an.

12 Brit.-Esslöffel

von Mf. 2,25 an.

12 Brit.-Caffeelöffel

von Mf. 1,20 an.

empfohlen in nur solider Ware

8948

Franz Flössner,

Weltmarktstraße 6.



9577

Zur Gesundheit
alkoholfreies Restaurant u. Vegetarisches
Speisehaus.

Griesbachstr. 18, I. Schlossplatz 1, I.
Heute: Wiener Apfelstrudel, ferner empfohlen wir unser Verdauungsbeförderndes Graham-Brötchen 50 Pf.

9964

Uhren - Goldwaaren.

Große Regulatoren, prima Schlagwerk, 20 M.
Silb. Herren- u. Damen-Uhren zu 12 M.
Silb. u. Double-Herren- u. Damen-Uhrketten von

3 M. an.
Sämmerketten mit feinen Beschlägen von 4 M. an.
Goldene Ringe, Ohrringe, Broschen, Gravatten-

nadeln, sehr billig.

Ph. Steimer, Webergasse 51, II. Stock.

Kein Laden.

9961

Großer Ausverkauf
wegen Geschäftsverlegung.

Habe eine große Anzahl
Corsetten

(dasselbe zu Weihnachtsgeschenke), welche ich zu jedem annehmbaren

Preise abgebe.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

N.R. Vom 1. Januar 1902 befindet sich mein Geschäft

Vahrenstraße 2.

9958

G. R. Engel,

Corsetteng

Das Wiesbadener Rundreise-Spiel

ist ein neues patentamtlich geschütztes

Gesellschaftsspiel.

Höchst belehrend und amüsant
für Jung und Alt!

Preis Mk. 3.—.



Grosse Weihnachts-Ausstellung

Kinder-Spielwaaren

bei
H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13,

Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels. 9895

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- u. Theeservicen,
sowie sämtlichen Nickel-Tafel- und
Küchengeräthe.

**Theeständer in Nickel und
Kupfer.**

Tortenplatten, Auflaufformen, Wein-
kübler, Menagen.

**Emaille-Waschgarnituren —
Kaffee- u. Theeservice,** fein
decorirt.

Waschtische, Blumentische, Palmständere.

**Britannia-, Alpacca- u. Silber-
bestecke.**

Kaffee- und Theemaschinen, Küchen- und
Gewürz-Etagéren.

Vogelkäfige u. Käfigständer,
Haus-Apotheken, Schmuckkästchen,
Cigarren- und Schlüsselschränke.

**Waschmaschinen, Mangel- und
Wringmaschinen.**

Reib-, Brodschnide- und Fleischhack-
maschinen.

Werkzeugkasten u. Schränke.
Laubsäge-, Kerbschnitz-, Löth- u. Brand-
malkasten.

**Vorlagen zu Laubsäge-, Brandmalerei-
und Kerbschnitz-Arbeiten.**

Wärmeblasen in verzinnt, Kupfer
und Nickel.

Garten-, Balkon- und Kindermöbel.

Tafel- und Küchenwaagen.
Petroleum-, Gas- u. Spiritus-Apparate.

Petroleum-Heizofen, Royal**
von Mk. 15.— an. Garantie.

Ofenschirme, Kohlenkästen, Feuer-
geräteständer.

**Geld-Cassetten, Document-
Kasten.**

Schlittschuhe und Schlitten.
Christbaumständer.

Kinderkochherdchen, sowie **Kinderküchengeräthe** in Weiss-
blech, Emaille, Nickel und Majolika.

Prompte und billigste Bedienung.

Telephon 241. **M. Frorath**, Kirchgass e10.

Eisenwaarenhandlung,
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.



Gummi-Betteinlagen garantirt
wasserdicht

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6.

fragt sich die Hausfrau gar manchmal in leidiger Zeit. — Bei richtiger Verwendung der so vielfach bewährten "Maggi-Würze", denn wenige Tropfen genügen, um den einfachsten Suppen, allen nur in Wasser abgekochten und mit etwas Fett angesäuerten Gemüsen, angenehm kräftigen Brotspeisensaft zu geben. Vorhandene Fleischbrühe verlängert man mit Wasser und fügt beim Kochen "Maggi-Würze" nach Geschmack bei. Zu haben in Fläschchen von 35 Pf. an, nachgefüllt für 25 Pf. in allen Kolonialwaren-Geschäften.

9916

672/153

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren

bei
H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13,

Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels. 9895

Herren-Paletots

zu 15, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 35, 38, 40 Mark.

Herren-Anzüge

zu 15, 18, 20, 22, 24, 25, 26, 28, 30, 32, 35, 38, 40 Mark.

Herren-Lodenjoppen

zu 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24 Mark.

Sämtliche Knaben-Garderoben

in den allerneuesten Farben, in jeder Preislage.

Auftragung nach Maß

unter Leitung academisch gebildeter Meister.

Confections-Haus Gebrüder Dörner,

Wiesbadens grösstes Specia'geschäft für
fertige Herren- und Knaben-Garderoben.
Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen, Ehrenpreise und
goldene Medaillen.

4 Mauritiusstrasse 4.

NB. Unser Geschäft ist am Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

9672

Ein praktisches

Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm.

Wegen demnächstiger Uebergabe des Geschäfts
große Preisermäßigung!

Grosse Auswahl

Damen-, Herren- u. Kinder-Regenschirme
von Mk. 1 $\frac{1}{4}$ an bis zu den feinsten, mit Gold- und Silbergriffen.

F. de Fallois, Schirmfabrik.

Langgasse 10.

9916

672/153

Wie kann ich sparen?

Bezugspreis:
Wochentl. 20 Pf. Bezugspreis 10 Pf. durch die Post bezogen
wiederholterkt. 1.75 auf Schatzkasten.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Samstag in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Anzeigen:
Die halbtägige Zeitung über deren Raum 10 Pf. für zu-
märkte 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme 10 Pf.
Postkarte: Postkarte 20 Pf. für ausland 25 Pf. Belegungen
gebühr pro Zeile 10 Pf. Et. 2.00.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freizeitseiten:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der humorist.

Nr. 293.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Der Burenkrieg.

Während des ganzen Krieges sind 2612 Offiziere und 60 282 Mann als Invaliden nach England gesandt. Der Gesamtverlust der englischen Armee beträgt bisher 81 750 Mann. — Der Verbrauch von Pferden und Maultieren auf englischer Seite wird durch folgende Zahlen illustriert: Die Ziffern der von Beginn des Feldzuges (11. Oktober 1899) bis 1. April 1900 nach Südafrika geschafften, bzw. dort befindlichen Pferde und Maultiere beträgt 75000, bzw. 40000. Von 1. April 1900 bis 1. April 1901 wurden befördert: 1. Pferde: Aus England 21 215, aus Amerika und Österreich 76 214, zusammen 97 439. 2. an Maultieren 42 500 Stück. Über die Zahl der vom 1. April 1901 bis Anfang Dezember beförderten Pferde und Maultiere liegen noch keine genauen Ziffern vor, man kann sie aber, gering gerechnet, auf 55 000 bis 60 000, bzw. 20 000 schätzen. Es ergibt dies die riesige Zahl von 325 000 Pferden und 100 000 Maultieren. Dabei sind wieder große Transporte aus Amerika und Ungarn angekündigt.

Neuerdings versuchen die Engländer den Ankauf von Transporttiere in Spanien. Steht es schon mit der Rüstigkeit der schon viel herumgehetzen englischen Soldaten nicht gut, so steht es mit der Ausdauer der vielgequälten Pferde mehr wie schlecht. Die Schlagfertigkeit der Buren beruht sowohl auf der Leistungsfähigkeit der Kämpfer, die Muskeln von Stahl haben, wie auf ihrem vorzülichen Pferdematerial. Das Schlüglapitel im Burenkriege liegt noch recht ferne.

Ein eifriger Burenfreund hat uns einige reizende Gedichte zur Veröffentlichung zugesandt, von denen wir eines hierher setzen wollen. Dasselbe lautet:

Botha's Gefangenennahme.

Züngst du in Transvaal die Kreuz und Quer,
Um den „Rebellen“ Botha zu fangen,
Ein schneidiger, britischer Commandeur,
Doch wurde er läufig umgangen.

Er meldet enttäuscht per Telegramm:
„Ich hätt' ihn beinahe gefangen,
Wer er nicht im Nebel durch diesen Schlamm
Mir abermals durchgegangen.

Doch eins wird beleben Euren Mut,
Zum Trost ich's telegraphire:
Ich fing doch wenigstens Tod und Hut,
Den Revolver und die Papiere!



Wiesbaden, 15. Dezember

Ein Erfolg Professor Behring's.

Professor Behring, der zur Nobel-Preisvertheilung nach Stockholm kam, hat dort einen öffentlichen Vortrag gehalten über die Serum-Therapie.

Im Verlaufe seiner Erörterungen teilte der deutsche Gelehrte mit, daß durch die von ihm aufgestellten Veruche die Möglichkeit der Immunisierung des Viehs gegen Tuberkulose erwiesen sei.

Behring beabsichtigt, den ihm zuerkannten Nobelpreis für weitere Versuche zur Bekämpfung der Vieh-Tuberkulose zu verwenden.

Deutschland.

* Berlin, 21. Dez. Die erste Sitzung der Zolltarif-Kommission ist zum 9. Januar 1902 bestimmt.

— Der Landtag tritt am 8. Januar 1902 zusammen.

Aus aller Welt.

Kleine Chronik.

Einen starken Mißgriff beging ein junger Schuhmann in Mühlhausen, der die Gattin eines Arztes, als sie sich in Begleitung ihres Dienstmädchen gegen 6 Uhr Morgens zur Messe begeben wollte, wegen Herumstreitens auf der Straße fästigte und zur Polizeiwache führte. Es ist Strafantrag gegen den Beamten gestellt worden.

Von seinem Volkshumor gibt Bismarck in seinen Reden dann und wann amüsante Proben, so in der Reichstagssitzung vom 26. März 1886 über das Strommein-Monopol: „Der Trunk ist recht eigentlich in den Städten zu Hause, wird dort ausgebildet, mit vier großgezogen und endigt mit Brantwein. Er wird auch da mit viel Nachsicht behandelt. Ich habe einen Wünschen gehört: „Ja, wenn es den Herrn mal passiert, dann heißt es: sie sind heiter gewesen; trifft es unjedem, dann heißt es: das Schwein ist besoffen“. Diese vom hohen Hause mit Heiterkeit aufgenommene Pointe erinnert sehr an Reutors Läuschen „De Uennerseid“ mit dem Schluß:

„Er ist besoffen, Er ist duhn,
Was soll ich mit so'n Schweinhund thun?“ —
„Se gnäd'ge Herr, datt seggen Sei woll,
Dat sind so'n Safen“, seggte de Oll.
„Wenn Unserein 'mal grad nich steiht
Un sit mal einen tügen deit,
Denn heit dat glif: „E Schweinhund, Er!“
Doch wenn so'n vörnehm, gnäd'ge Herr
Sit mal en redten Dücht'gen tügt,
Denn heit dat blot: „Wir waren sehr vergnügt!“

Im ersten Band der „Gedanken und Erinnerungen“ berichtet Bismarck von seinem Konflikt mit dem alten Wrangel, der ihn später anredete: „Mein Sohn, kannst Du gar nicht vergessen?“ — Wie sollte ich vergessen, was ich erlebt habe?“

Darauf der Feldmarschall: „Kannst Du auch nicht vergessen?“ — Wen fällt das nicht dabei ein, was Onkel Präfig dem Kaufmann Kurz zu Gunsten seines Sohnes sagte; er mahnt ihn an seine eigene Sünde, nämlich an die Hosen, die Kurz ihm verkaufte hatte, und die nicht Farbe hielten: „Sie wollen den jungen Burzen, der Ihr geborener Sohn ist, nicht die Dummheit vergeben und vergessen? — War das nicht 'ne pure Sledigkeits von Sie, mich mit der Hose rumlaufen zu lassen, um Sie zuwischen, daß Sie rot würdet, um hab' ich Ihnen das nicht vergeben und vergessen? Vergessen zworsten nich, denn ich habe eine starke Erinnerungskraft für das, was passiert ist. Aber Sie brauchen das dem jungen Menschen auch nich zu vergessen, Sie sollen ihm das man vergeben.“

— Auf einem Teiche in Elbingerode, der eine schwache Eisdecke trug, sind mehrere Kinder eingebrochen. Ein Theil derselben ist ertrunken.

Gestern nahmen sich in Berlin vier Personen das Leben; darunter ein Kaufmann in der Wohnung seiner Geliebten, ferner die Frau eines Droschenfuchters, welche sich zusammen mit ihrer Schwester erhängte.

— Dem Feuer zum Opfer gefallen ist zum größten Theile die Hammargärtnerei Dierendingen (Solothurn, Schweiz). 500 Arbeiter sind brotlos.

— Das Landgericht Coburg verurteilte den Böttcher Lencar von Leschach zu einer Geldstrafe von 200 Kronen und zum Verlust der Fähigung zur Erteilung des Religions-Unterrichts, weil er bei Erteilung desselben die Schulkind grausam mishandelt hatte.

— Der unter dem Namen „Capitän Wilson“ im Sternberg-Prozeß genannte Agent Adolf Rühne, welcher fürsichtigen Meineids zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist im Berliner „Charité“ (einem Krankenhaus) gestorben.



Wiesbaden, 14. Dezember

* Neidenztheater. Die Sonntagsvorstellungen „Bodyspringe“ (Nachmittags) und „Onkel Präfig“, mit August Junfermann als Gaste (Abends), dürfte allzeitiges Interesse erregen. Leichtgenanntes Stück ruft eine für Wiesbaden interessante Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. und jene Zeit wach, wo der greise Monarch in unserer Stadt zur Kur weilte und häufig den Vorstellungen im alten Hoftheater anwohnte. Damals gastierte August Junfermann als „Inspektor Präfig“. Der Kaiser folgte mit größter Aufmerksamkeit der Aufführung. In der letzten Scene des Stüdes griff der Kaiser sogar persönlich ein. Das ging so zu: Hofschauspieler Krause, der den durch eigenes leichtfertiges Verstülpnen ruinirten Rittergutsbesitzer Axel von Ramborn darstellte, hatte seiner Rolle gemäß die Worte zu sagen: „Ich werde in die Armee zurückkehren, in mein altes Regiment“. — Da erklangen plötzlich aus dem Munde des Monarchen die sehr vernehmlich ge-

Als Bismarck bei der Huldigung der Medenburger in Friedrichsruh 1893 betonte: „Medenburg hat Anteil an der deutschen Einigung. Nehmen wir an, daß wir 1815 bei Waterloo nicht festgestellt, den alten Blücher nicht gebüßt hätten! Auch damals bei Blücher ist die medenborgische Fähigkeit nit utbleiben“, so schwört ihm unzweifelhaft dabei Präfigs beispiellose Neuherzung von der „Fixigkeit“ vor. — Interessant ist übrigens, daß Kaiser Wilhelm der Erste sich einmal eines Stüdes aus „Ult mine Stromtid“ bedient hat und zwar der drolligen Redensart der läut Hru Pajtor, die ja immer „die Nächste dazu“ ist, indem der Monarch einst zu seinem Minister sagte: „Wissen Sie, Bismarck, was Prinz . . . behauptet? Sie hätten Attentatsgelüste gegen mich. Nun, das ist wahr: Sie wären der Nächste dazu!“

Wenn im Anfang der „Franzosenlid“ Amtshauptmann Weber geschildert wird: „Üb sin breite Stirn stün schreven, un ut sin blögen Ogen kunn J's lesen: Kein Minschenfurcht, woll äwer Gotteshurecht!“ — wenn erschien es da nicht sehr wohl möglich, daß Bismarck an Reuter dachte bei seinem zum gesüngten Wort gestempelten Sternvorsch: „Wir Deutschen fürchten Gott und sonst Nichts auf der Welt.“ Der eben verstorbene Scheinethrat Regidi, einer der ältesten Mitarbeiter Bismarcks, erhielt einst auf die Frage: „Wie haben Durchlaucht das Alles gelernt?“ zur Antwort: „Das verdanke ich einem alten Onkel!“ Von Reuter existiert ein ähnliches Geständnis in einem plattdeutschen Briefe: „Dat beste in mine Bäuler stanunt woll von mine ollen Tantens her.“

Diese und viele andere interessante Parallelen zwischen den beiden großen Männern hat Karl Th. Goerdeler zusammengestellt in seinem diesjährigen Weihnachtsbuch: „Was ich am Wege fand. Blätter und Bilder aus Literatur, Kunst und Leben“ (Leipzig. Georg Wigand). Das Buch ist u. A. geschmückt mit einem bisher noch nicht veröffentlichten Brustbild Fritz Reuters, gezeichnet vom Schweriner Hofmaler Theodor Schloepke, sowie mit einem ebenfalls bisher unbekannten Pastell, den Fürsten Bismarck im Lehnsstuhl sitzend und bei seiner Tabaksfeier die Zeitung lesend, gemalt vom Münchener Meister Franz von Lenbach.

svrochene Antwort: „Ich nehme ihn aber nicht wieder!“ — Die Wirkung dieses Ausspruches war außerordentlich, das Publikum erhob sich und bereitete dem Kaiser durch lebhafte Beifallsklatschen eine spontane Ovation. Es währte eine kurze Weile, ehe die verblüfften Darsteller das Spiel zu Ende führten konnten. Andern Tages wurde auf Veranlassung des Grafen Perponcher und des Geheimräths von Vork, die im Theater erschienen und den Besuch Sr. Majestät auch für die Wiederholung des Stückes angeboten, die vom Kaiser genehmigte Absicht des Herrn von Ramborn dahin geändert, daß der Darsteller erßtöte, er werde die Verwaltung des Gutes in die Hand eines tüchtigen Inspektors legen und mit dessen Hilfe am Ende doch noch landwirtschaftliche Erfolge erzielen. Der Kaiser schien auf's Angenehmste übertraut, klappete beständig auf die noch in schworer Windruhende Hand (es war die Zeit nach dem Nobeling'schen Attentat) und sagte bestreidigt: „No, das ist allerdings etwas Anderes!“

* **Stadtvorordneten-Stichwahl.** Das amtliche Resultat der Stadtvorordneten-Stichwahl zur dritten Klosse ist folgendes:

	Stimmen
Becker	2190
Franke	2187
Schröder	2182
Groll	1788
Hauß	1755
Hartmann	1748
Hoch	1734
Ungültig	4
 Hink	2188
Kaltwasser	2178
Lietrich	1789
Weller	1779
Ungültig	2

Gewählt sind dennoch die Herren Stoll, Becker, Franke, Schröder auf 6 Jahre und die Herren Hauß, Kaltwasser und Hink auf 4 Jahre.

* **Wechsel.** Die Villa Martinstr. 9 ging durch Kauf an den Ferdinand Deiters aus Südtirol über. Die Vermittlung erfolgte durch das Wohnungsbaugeschäft Büro n. Co.

* **Schwurgericht.** Für Mittwoch den 18. Dezember ist eine weitere Sache auf die Rolle gebracht worden in der Anklagesache wider den Stationsassistenten Bäcker von St. Goarshausen wegen Unterschlagung im Amt. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Heinzmann.

* **Walhalla.** Am heutigen Sonntag finden folgende Veranstaltungen statt: Vormittags 11½ Uhr Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle, Nachmittags 3½ Uhr Zaubertheater im Theateraal und Konzert der Theaterkapelle im Hauptrestaurant. Auf allgemeinen Wunsch kommt wiederum das Koedel'sche Tongemälde „Fröhliche Weihnachten“, das jedesmal stürmischen Beifall findet, mit zur Aufführung. Das Entrée beträgt für Hauptrestaurant und Theateraal zusammen nur 20 Pf.

* **Ein Erinnerung.** Ein ähnlicher Unfall eines Zugzuges, wie jener in Frankfurt a. M., den wir im Bilde dargestellt haben, ist im Sommer 1899 in Wilsingen passirt. Dort fuhr die Maschine auch in den Wartesaal 1. und 2. Klasse und blieb gerade vor dem Buffet stehen. Getötet wurde die Tochter des eidgenössen Geschäftsmanns in Berlin, Oberst Roth.

* **Schenswürdigkeit.** Im Restaurant Trip Mac, Kirchgasse Nr. 23, werden ab Sonntag die Besucher durch eine Schenswürdigkeit überrascht, die Alles übersteigt, was man je gesehen. Es befindet sich dort Herr J. Büselsbach aus Straßburg, der Mann mit dem schönsten und längsten Bart der Welt, dessen Länge das Maß von 1,50 Meter übertritten hat. Ein wahres Brachexemplar, so daß es sich lohnt, sich diesen Herren anzusehen, besonders da sein Entrée erhoben wird.

* **Gemüthlichkeit.** Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ veranstaltet ihre diesjährige Weihnachtsfeier verbunden mit hum. Unterhaltung und Tanz am Sonntag 29. Dezember im Saale zum Burggrafen (Waldstr.) Die Gesellschaft, die über vortreffliche Humoristen etc. verfügt, hat denn auch ein spezielles Programm aufgestellt, u. a. „Dem Buren die Ehre“ oder „Das verlorene Glück des Buren“. Auch an sonstigem Amüsium wird es nicht fehlen. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt. Alles Nähere durch die Annoncen im „Generalanzeiger“.

* **Kunstsalon Bangs** (Tannustraße 6). Neu ausgestellt: „Die Kunst im Leben des Kindes“. Originalgemälde, Lithographien-Reproduktionen, passend zu künstlerischen Wandbildern für Schule und Haus, Künstlerpostkarten, künstlerische Bildergeschichten. Die offizielle Eröffnung findet heute Sonntag präzise 3½ Uhr statt und wird Herr Kunsthistoriker Oskar Ollendorff einleitend über die Bedeutung der Kinderkunst sprechen.

* **Wiesbadener Kunst.** Ein prächtiges Fahnenträger-Bandolier aus bestem Seidenstoff, mit goldgefärbter Widmung ist auf kurze Zeit im Schaufenster der Victorischen Kunstanstalt, Webergasse 28, ausgestellt. Dasselbe ist dem Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten gewidmet, zur jüngst erhaltenen neuen Fahne.

* **Eisenbahn-Unfall.** An dem Hauptübergang oberhalb der Zahnradbahn wurde gestern Abend ein Fuhrwerk mit zwei Pferden beparnt, dem Landwirth Lang von Orlitsch gehörig, von einem Güterzug überfahren und total zertrümmerkt. Dem Fuhrmann gelang es, sich im letzten Augenblick durch Abpringen zu retten, ebenso sind die Werbe unterlegt geblieben. Untersuchung ist eingeleitet. Es herrschte an dem Übergang ein kaum überriebbarer Personen- und Fuhrwerksverkehr, dazu kommt, daß Planen der Güter- und Zuferrübenzüge und der fahrlässige Schnell- und Personenzugverkehr.

* **Sonderzug nach Linn.** Der diesmalige Sonderzug nach Berlin verkehrt am 21. Dezember, Abfahrt von Sachsenhausen Nachts 11½ Uhr. Zweckmäßiger ist vielleicht die Bevorzugung ab Mainz, der Zug beginnt in Straßburg.

* **Kastel.** 14. Dezember. In vergangener Nacht wurde einem Schiffsmann, eines am diesseitigen Ufer vor Kastel liegenden Schiffes über 1000 Mark gestohlen. Der Diebstahl geschah durch die noch nicht ermittelten Diebe dadurch, daß sie eine Scheide eindrückten. Es sind vermutlich fundige Verbrechen gewesen, da die Summe erst gestern Abend für Transporte eingenommen worden war.

* **Aus Rheinhessen.** 14. Dezember. Die Treibjagden bringen sehr verschiedene Resultate: In Gemarkung Gau-Obernhain brachten 70 Jäger 870 Hosen zur Strecke, in Gemarkung Gimbsheim 50 Schützen 692 Hosen, in Gemarkung Schräbenheim kamen 380 Hosen zum Abschluß, Zahl der Theilnehmer unbekannt.

* **Braunkart.** 13. Dezember. In biesigen Wirthschaften legen sich die Gäste sogenannte Weihnachtssachen an, die vor dem Hause zur Auszahlung gelangen und von den Brauereien verlost werden. Die Preise sind in diesem Jahre außerordentlich hoch,

so hat die Brauerei Binding 300,000 Mark, zahlreiche andere der Brauereien zwischen 100 und 200,000 Mark Vermöisse zu verwalten.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichts-Sitzung vom 13. Dezember.

Die Sitzung zog sich bis 5 Uhr Abends hin. Die Herren Geschworenen verneinten die Haupt-Schuldfragen bei sämtlichen Angeklagten, und nur wegen Diebstahls, Rückerstattung resp. Hehlerei traf den Heizer Heinrich Feij von Niederrad eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, den Tagelöhner Franz Holzmann als den Hauptculpigen eine solche von 1 Jahr und den Tagelöhner Wilhelm Drechsler von Niederrad eine gleiche von 1 Monat Gefängnis, während der vierte Angeklagte, der Tagelöhner August Hofmann, zwar Mangels Einsicht von der Strafbarkeit seiner Handlung freigesprochen, jedoch einer Bestrafungs-Anstalt überwiesen wurde. Von den beiden ersten Strafen gelten je 2 Monate, die Strafe des Dritten dagegen ganz für verbüßt. Unter Aufhebung der wider Drechsler und Hofmann ergangenen Haftbefehle wurden diese beiden alsbald auf freien Fuß gesetzt.

Schwurgerichts-Sitzung vom 14. Dezember. Der Gerichtshof wird gebildet durch die Herren Landgerichtsrath Lossen als Präsident, Landgerichtsrath Fischer und Assessor Kremaus als Beisitzer. Die Anklagebehörde vertreibt Herr Staatsanwalt Dr. Preller. Heute saß auf der Anklagebank ein Mann, der sich bis zuletzt in allen Kreisen der Bürgerschaft seines Wohnortes Niedersheim, der allgemeinsten Sympathie erfreute, ein Opfer der Verhältnisse, die stärker waren wie er. Der Stadtrechner Josef Rapp ist geboren am 27. 3. 1848 in Niedersheim, verheirathet, nicht ohne Vermögen und Vater von 6 Kindern im Alter von 18 bis 25 Jahren. Er selbst lebte bescheiden, wie es seinem ganzen Naturtal entsprach, seine Familie aber hatte große „Rönen“ im Kopf und machte einen Aufwand, der nicht mit seinen Bezügen in Einklang zu bringen war. Daraus ergaben sich für ihn, zumal auch sein Aufwand im Dienste sein ganz unerheblicher war, unausgeglichen kleine Verlegenheiten, die ihn endlich auf den Weg des Verbrechens drängten und ihm auch die heute zur Verhandlung stehende Anklage wegen

Amtsverbrechens

zugezogen haben. Rapp versetzte sein Amt als Stadtrechner von Niedersheim seit 20 Jahren, als er in Folge der heute zur Verbündung gelangenden Ermittlungen plötzlich zur Disposition gestellt wurde. Bis zum Jahre 1883 bezog er Progenzäge seiner Vereinigung als Entschädigung für seine Arbeitsleistung, dann aber wurde er auf ein Fixum gebracht, welches sich zuletzt auf 2450 Mark belief. Im Januar d. J. wurde unerwartet eine Revision der Niedersheimer Stadtkasse vorgenommen um die Unterlagen zu gewinnen zur Auffstellung des neuen Stadtbudgets. Dabei ergab eine Abdition der als Gehalt für ihn gebuchten Posten einen Betrag von 6837,35 Mark und es ergab sich zugleich daß während des ganzen Rechnungsjahrs weder Einnahmen für Gemeinde noch für Staatssteuern, weder für Gas noch für Wasserbezug sowie seine Person in Betracht kam, als vereinbart gebucht waren. Der Angeklagte versichert, die ihn betreffenden Gefälle am Schlusse des Rechnungsjahrs haben in die Kasse abfließen zu wollen, die Lebherabebungen an Gehalt seien vorgekommen, weil er sich kein Bild von dem habe machen können, was er noch an Salair habe beanspruchen können. Er sei eben in Verlegenheit gewesen. Es habe ihm die Absicht, die Stadt Niedersheim zu schädigen, keineswegs inne gewohnt, im Gegenteil habe eine solche Schädigung, da er Mr. 15000 Caution hinterlegt habe, und da er nicht ohne Vermögen gewesen, absolut nicht eintreten können. Zur That ist der Detekt inzwischen, und alsbald nach dessen Feststellung, vollständig gedeckt worden. Die Zahl der Zeugen und Sachverständigen, welche heute zur Vernehmung gelangen beläuft sich auf acht. Dieselben stellen sämtlich dem Angeklagten das Bestezeugnis bezüglich seiner moralischen Führung aus und halten ihn einer gemeinen Handlung nicht für fähig.

Das wider den Angeklagten gefallte Urtheil lautete auf Freispruch, da ihm keine Unterstellungen nachgewiesen werden konnten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Emd., 14. Dez. In der vergangenen Nacht wurde ein starker Erdstoß in der Richtung von Ost nach West gespürt.

* Coblenz, 14. Dez. Auch hier wurden, wie die „Coblenzer Zeit.“ meldet, in der Nacht um 12½ Uhr Erdstöße gespürt.

* Trier, 14. Dez. Wie das „Trierer Tagebl.“ mittheilt, verurteilte das Amtsgericht der 16. Division den Hauptmann Koch von der 9. Kompanie des 29. Infanterie-Regiments wegen Untergabe von Kavalleriegeldern, Mißhandlung Untergebener, falscher Führung der Dienstbücher und nicht vorschriftsmäßiger Belästigung eines Untergebenen zu 6 Wochen Stubenarrest und Dienstentlassung. Von der Anklage schwerer Untergabe wurde er freigesprochen. Beantragt waren 2½ Jahre Gefängnis und Ausstossung aus dem Heere. Koch befindet sich seit dem 16. November in Untersuchungshaft.

* Berlin, 14. Dez. Der Kaiser empfing heute den ehemaligen japanischen Ministerpräsidenten Marquis Ito und seinen Begleiter Baron Tjudzuki, sowie den japanischen Gesandten Inouye, welch letzterer eine Dankesrede seines Souveräns für die ihm verliebene Chinas-Denkmalung überreichte. Ferner empfing der Kaiser den bisherigen chinesischen Gesandten in Abtschiedsaudienz und den Gesandten der Republik Columbien in Antrittsaudienz.

* London, 14. Dez. Nach einer Meldung des „Standard“ aus Shanghai hat eine geheime Gesellschaft am 20. November, dem Geburtstage der Kaiserin-Wittwe, an den kaiserlichen Palast in Kaifengfu Feuer gelegt und zwei Gebäude angezündet.

Notizen und Bericht der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Voß in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Voß; für den übrigen Theil und Literatur: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Der heutige Nummer unseres Blattes liegt ein Projekt der bekannten Buchhandlung Heinrich Henß, Wiesbaden, Kirchgasse 26, betr. die illustrierte Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“ bei, worauf wir hiermit hinweisen.

Vereine, Herrschaften kauf praktische Weihnachtsgeschenke nur in der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik, Weltstrasse 10.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 14. Dezember 1901.

Geboren: Am 9. Dez. dem Mezziergeh. Wilhelm Schulz e. S., Johannes. — 11. dem Schuhmachermeister Friederich Schulz e. S., Karl Friedrich. — 8. dem Fabrikarbeiter Peter Antoni e. S., Georg. — 10. dem Schreinergeh. Albert Kiel e. S., Albert August. — 13. dem Kutschier August Müller e. S., Auguste Gertrud. — 10. dem Kaufm. Max Berger e. S., Gisela. — 8. dem Fabrikarbeiter Gustav Hartig e. S., Karl Gustav. — 10. dem Fabrikarbeiter Emil Doerfel in Biebrich a. Rh. e. S., Emil. — 7. dem Schreinergeh. Hugo Füller e. S., Elsa. — 12. dem Rechnungsschreiber Wilhelm Fricke e. S., Dorothea Frieda Hedwig. — 8. dem Haushälter Heinrich Manz e. S., Heinrich Rudolf.

Aufgeboten: Der Mezziergeh. Karl Strack hier mit Johanna Böhle hier. — Der Oberlehrer am Rgl. Realgymnasium Joseph Schumann hier mit Katharina Bergheim zu Oberhausen. — Der Schreinergeh. Hermann Sievers hier mit Wilhelmine Heyer hier. — Der Haushälter Ferdinand Krauthäuser hier mit Auguste Ansorg hier. — Der Log. Peter Emmerich hier mit Bertha Bischof hier. — Der Log. Matthias Traudes hier mit Katharina Heinz hier. — Der Mühlensieb. Walther Hattner zu Hattersheim mit Alois Roßlinger hier. — Der proft. Arzt Dr. med. Felix Blumfeld hier mit Clementine von Knobloch hier. — Der Schlosser Ludvig Gros hier mit Elisabeth Siebert hier.

Geftobten: Am 12. Dez. August, S. d. Autobus August Bremer, 1 J. — 13. Henriette geb. Löwenherz, Wive. des Kfm. Joe. Meyer 67 J. — 12. Elisabeth geb. Lange, Wive. des Kaufmanns James Bischoff, 79 J. — 13. Franziska geb. Widdemann, Ehef. des Fabrikanten Heinrich Knopfstein zu Böckum, 65 J. — 14. Elisabeth, T. des Maurerger. Philipp Wilhelm, 8 J.

Rgl. Standesamt.



Zum Quartalswechsel

laden wir zum Abonnement auf den täglich Sonntags in 2 Ausgaben, erscheinenden

Wiesbadener General-Anzeiger

mit dem

Amisblatt der Stadt Wiesbaden

hierdurch freundlich ein.

Die Vorzüglichkeit des „Wiesbadener Generalanzeigers“ als volkstümlich redigiertes, am besten unterrichtetes und am liebsten gelesenes Volksblatt sind hinreichend bekannt, sodass wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten können.

Der Abonnementspreis beträgt monatlich: durch unseren Verlag und die Stadtmission 50 Pf., durch unsere Träger frei und ohne 60 Pf. durch die Post bezogen pro Quartal 1,75 M. (excl. Briefporto).

Verlag des
Wiesbadener General-Anzeigers.
Amtsstelle der Stadt Wiesbaden.



9 Marktstrasse 9

9 Marktstrasse 9

Rückersberg & Harf

Specialhaus

für

Teppiche

garantiert
fehlerfrei
Qualitäten

nur moderne Dessins.

Tischdecken

allergrößte Auswahl.

Velour-Teppiche

78.-, 65.-, 230/315 cm 42.- Mk.

Velour-Teppiche

55.-, 48.-, 200/300 cm 35.- Mk.

Velour-Teppiche

24.-, 20.-, 135/200 cm 15.- Mk.

Tapestry-Teppiche

48.-, 42.-, 230/315 cm 30.- Mk.

Tapestry-Teppiche

28.-, 24.-, 200/300 cm 19.- Mk.

Tapestry-Teppiche

15.-, 10.-, 135/200 cm 5.- Mk.

Plüschtischdecke

mit reicher Borte 110/140 cm 6.50 Mk.

Plüschtischdecke

elegant bordirt 150/150 cm 8.50 Mk.

Tuch-Tischdecke

reich gestickt 140/140 cm 5.50 Mk.

Tuch-Tischdecke

elegantere Ausstattung 150/150 cm 8.50 Mk.

Woll-Tischdecke

uni und gemustert 150/150 cm 4.50 Mk.

Gobelintischdecke

in schönen Dessins 150/150 cm 2.75 Mk.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

9946

Schuh-Auction.

Dienstag, den 17. Dezember, Morgen 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2}, Uhr anfangend versteigere ich im Deutschen Hof, (Goldgasse 2a I) Herren-Hakenstiefel in Chevreaux, Zugstiefel in Kalbsleder, Damen-Knopf- und Schnür-Stiefel in Chevreaux, Kalb- und Wachsleder, Halbschuhe, Pantoffel, gefüttert, Kinder-Knopf- und Hakenstiefel in Handarbeit öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferd. Müller,
Auktionator u. Tarator.

OCULARIUM

Wiesbaden Telefon 452 Webergasse 9 Verordnung passender Augengläser vom Institutärzt kostenlos. Brillen u. Vincenz von Ulh. 2.— an. Reichhaltiges Lager neuerster und hochmoderner Operngläser, Feldstecher, Ferngläser, Barometer, Loupen, Pantoscope, Reitzeuge, Thermometer, Gesegläser, Stereoscope, Kompass etc. Billigte Preise. Reelle Bedienung. Reparaturen prompt u. billig. Rücksichtnehmend wird nach dem Preis bereitwillig umgetauscht. Geöffnet von Morgen 8 bis Abends 8 Uhr. 9953 Vor Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Man beachte die Rückseite der Fahrkarten der elektr. Straßenbahnen. M. Singer, Sächs. Waarenlager, Michelsberg u. Eckenbogenasse 2.

Mobiliar- * * *

* * * Versteigerung.

Dienstag, den 17. Dezember er, Nachmittags 2^{1/2}, Uhr anfangend, versteigere ich in der Wohnung

Nr. 3 Querfeldstraße Nr. 3

nachverzichtete Mobiliargegenstände, als:

1 Salau-Einrichtung, best. aus Sofha und sechs Sesseln mit Blüsch, schw. Verticow und Liss, 1 Pianino, 1 Nussb. Büffet, Ausziehtisch, Kameletaschen-Sofha, 3 vollst. Nussb. Betten, Waschcommode, Nachttische, Spiegelschrank, Brandliste, Regulator, Rückucks-Uhr, Näh-, Bauern- und Ripptische, Notentragere, dlv. Spiegel, Polster- und Wiener Schaukelstiefel, Nährstühle, Klavierstuhl, dlv. Bilder, Gardinen, Stehlampen, Küchenschrank, Küchentisch, eis. Gesindebett, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auktionator u. Tarator.

Friedrichstraße No. 47.

Pferdeschleiermaschinen

Schleift und repariert

Ph. Krämer, Webergasse 3, Hof rechts.
Neue Seite vorräufig.

Große Versteigerung

von Möbel, Teppiche, Läufer, Säulen u. s. w. Morgen, Montag, 16. Dezember, Vormittags 10 Uhr u. Nachm. 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale Kirchgasse 23, zu den 3 Kronen folgendes als:

3 fast neue vollst. Betten, 1 nussb. Herren-Schreibtisch, 2 Kleiderschränke, 1 nussb. 4-schub. Kommode, 4 Nährstühle, 2 pol. Tische, 3 einz. Bettsteilen, 1 Blumentisch, 1 Tafelwaage, 2 Nusshaararmatrachen, 1 Vorplattolette, Spiegel, Deckbetten u. Kissen, 10 große und kleine Teppiche, Bettvorlagen, Läufer Linoleum am Stück, Wachstuch in allen Farben, Linoleumläufer, Läufersticker, Thiecken, Felle, Portieren, Portieren am Stück, Divan-decken, 50 Mtr. Seidenstoff, Kameeltafchen u. Plüsche zu Garnituren, Franzen, Quasten, 30 Fenster Gardinen, weiß und Creme, Gobelindecken, 2 Stück Federleinen 80 und 125 breit, Möbelstoffe, 10 Mill. Cigarren, 10 Zithern, 10 Halophon und verschiedene andere Gegenstände

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerkt, daß verschiedene Gegenstände sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Ludwig Hess,
Auktionator u. Tarator.

Möbeln. Betten gut und billig auch Zahlungs-erleichterungen, zu haben
A. Leicher, Adelheidstraße 46.



Weihnachts-Verkauf.

Von heute an

grosse Preismässigung

auf

sämtliche Artikel meines Lagers.

Wilhelm Reitz,

22 Marktstrasse.

Marktstrasse 22.

Fernsprecher No. 896.

9678

Sensationell!

Praktisch!

Billig!

Reform-Kleiderschrank

(Patent Vogel).

Kein Suchen — kein Verger — kein Zeitverlust mehr.

Von über 50 Fach- und Familienzeitschriften, als Gartenlaube, Modewelt, der Tischlermeister u. a. warm empfohlen.
Mit dem automatisch erfolgenden Schieber wird der ganze Inhalt des Schrankes hervorgezogen und die Kleidungsstücke stellen sich in Front nebeneinander auf. Vermöge der sinnigen Konstruktion doppelte Aufnahmefähigkeit bei gleichen Dimensionen wie bei den heraliteten Systemen und keine unerwünschte Faltenbildung mehr.

In einfachster wie luxuriöser Ausführung von M. 80 — an. Reichhaltiges Lager bei den ältesten Fabrikanten für Wiesbaden und Umgegend

Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei, Hobelwerk, Parkettbodenfabrik u. c.,
Schwalbacherstrasse 22. Telefon 411.

8108

Ausnahme-Bedingungen.

Ich ließere solange Vorrath reicht,

auf Abzahlung

	bei M.	Abzahlg. M.
1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Kleiderschrank	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Küchenschrank	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Sofa	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Divan	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Kommode	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Waschtisch	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Herren-Paletot	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
1 Herren-Anzug	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
Stoff zu einem Kleide	Anzahlg. 5.—	wöchentl. 1.—
Braut-Ausstattungen und ganze Wohnungs-Einrichtungen, sowie zur Ergänzung einzelne Möbelstücke in großer Auswahl		
zu leichtesten Zahlungsbedingungen.		

9985

J. Wolf,

Waaren und Möbel-Credithaus,
WIESBADEN,

Friedrichstr. 33, Ecke Neugasse. Friedrichstr. 33, Ecke Neugasse.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Kathreiners Malz-Kaffee, Packet 35 Pfg.

durch direkten Bezug stets frisch zu haben.

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Einziges Spezialgeschäft sämmtl. Artikel für
natürliche Heil- und Lebensweise.

1969

Versteigerung.

Zufolge Austrags eines hierigen seinen Geschäfts veräußerte ich am Montag, den 16. Dezember ex., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auktions-Saal,

47 Friedrichstraße 47,

folgende Damen-Confection und Stoffe als:

Wollene, seide und Wachblousen, Costümröcke, elegante Umhänge und Coques, Jaquets, Morgenröcke u. c., sowie Seidenstoffe, engl. Twill-Goulards für Costüme, schwarz und farbige Wollstoffe in nur prima Qualitäten u. dgl. m.

Der Anschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth.

9919

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator

Central-Büro(Büro allerersten Ranges)
von**Franz Wallenstein**

geb. Dr. or.

Mauergasse 8, 1. Et., empfiehlt und placirt nur das beste Herrschafts- u. Hotelpersonal jeder Branche (wie bekannt).

Telephon angemeldet.

Billig zu verkaufen.

Eine gr. Papageiflügel 12 M. zu verkaufen. No entänder, fast neu, 6 M., 1 Schilder 4 M., 1 Gessl 5 M., 1 Kinder 2 M., Lad. Bettstall 7 M., neue u. gebrauchte von 10 M. an, Kissen 250 M., 2 Ziehlampen, neu, & 4 M., fl. und gr. Spiegel und Bilder u. dgl. mehr. 9998

29 Hochstühle 29, Part.**Denau Roosstraße**
3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu verkaufen, auf 1 Januar ab. 1. April. Zu erfr. Büdureau Bülowstr. 2, Part. 9965

Weslicher Bezirks-Verein.

Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführung des Kaiser-Vorstandes, Mauritzstraße 8, erhalten unsere Mitglieder Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen: Erwachsenen zu 18, Kinder zu 10 Pf. Die Karten sind zu haben bei Herrn Kaufmann Höpner, Büdureau Bülowstr. 23. Der Besuch ist sehr empfehlenswert.

Der Vorstand

Restaurant „Drei Kronen“

Ab Sonntag, den 14. Dezember, und folgende Tage zu sehen:

Größte Naturseltenheit!

Dot. Büldsbach aus Straßburg (Elas): Der Mann mit dem schönsten und längsten Bart der Welt, 1 Meter 50 Cm. an Schwendewert für Federmann! 9969

Eintritt frei!

König Max.

Hüte! Mützen! Schirme!

empfiehlt in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen. Schwarz-grauer Modehut anstatt M. 5.— zu M. 3.50. Schwarzer weicher Hut anstatt M. 5.50 zu M. 4.— so lange Vorrath reicht! 9980

Ω. Hähner, Hahnhoferstrasse 10.

Massiv gold. Trauringe gestemp.

ließere in jedem gewünschten Preise, ferner empfiehlt Gold- und Silberwaren als Weihnachtsgeschenke zu bekannt billigen Preisen. 8577

G. Gottwald, Goldschmied. Faulbrunnenstr. 7.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Dezember 1901, Nachm. 1 Uhr, werden in dem „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16, dahier:

2 Pianino's, 2 Tische, 1 Sofha, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Schrank mit Glasschrank, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 Nähmaschine und 1 Regel gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1901. 9972

Weig, Gerichtsvollzieher.

**Kirchgasse
46.****Hamburger Engros-Lager****Kirchgasse
46.**

Passend für

Weihnachts-Geschenke!


Damen-Wäsche.

In dieser neu eingerichteten Abtheilung haben wir für den Weihnachts-Verkauf nachfolgende Artikel neu aufgenommen:

Carton: Clotilde Mk. 14.75,

enthaltend **3 Taghemden** nebst **3** dazu passenden **Beinkleidern** aus Ia. Elsässer Tuch, batistartig, in hübscher Ausstattung.

Carton: Irma Mk. 16.—,

enthaltend **3 Taghemden** nebst **3** passenden **Beinkleidern**, Kniestorm, aus gutem Reinforce mit Volant von breiter, hübscher Stickerei.

Carton: Dora Mk. 18.50,

enthaltend **3 Taghemden** aus Ia. batistartigem Gewebe, reich ausgestattet, und **3 Beinkleider** dazu passend

Einfache Taghemden,

guter Schnitt, gute Arbeit, gute Stoffe:

- No. 7207 per Stück 95 Pf., per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. **5.50**, Vorderschluss, starkfädiger Cretonne, kräftige Spitze, sehr weit geschnitten.
 No. 7203 per Stück 1.30, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. **7.50**, Achsschluss, kräftiges Hemdentuch mit handgestickter Passe.
 No. 7206 per Stück 1.35, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. **7.75**, Achsschluss, Chiffon mit Wäschegalon angesetzt.
 No. 7190 per Stück 1.45, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. **8.50**, Achsschluss, vorzügliches kräftiges Hemdentuch mit Trimming besetzt, besonders weit geschnitten.

Taghemd No. 9240

aus feinfädigem Elsässer Hemdentuch mit gestickter Madeirapasse, Achsschluss, in elegantem Carton per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. **14.50**.

Beinkleider,

- bestes bewährtes Façon mit breitem, rundem Gurt in gutem, gerauhtem Croisé.
 No. 9246 85 cm lang, mit Cöperfestons . . . per 3 Stück Mk. **5.75**.
 No. 9245 80 cm lang, handfestonnirt, : . . per 3 Stück Mk. **6.50**.
 No. 9247 85 cm lang, mit Thränenlanguette : . . per 3 Stück Mk. **7.25**.

Nachtjacken,

- alle völlig weit geschnitten und gut gearbeitet.
 No. 9243 aus Ia. farbig, Elsässer Flannel per Stück **1.50**, p. 3 St **4.25**.
 No. 9244 gebleicht. Cöperbarchent mit Stickerei-Volants per Stück **1.90**, p. 3 St **5.50**.
 No. 9241 schwerer kräftiger Piqué mit gut. Stickerei besetzt per Stück **2.25**, p. 3 St. **6.50**.

Hemdentuch,

gute beliebte Qualitäten,

Eintheilung von 10-Meter-Stücken,
per 10 Mtr. von **1.80** an.

Handtücher,

Augendrell, vorzügliche Qualität, mit eingewebten Buchstaben u. Namen, gesäumt, mit zwei Aufhängern, 50 cm breit und 110 cm lang,
per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. **3.50**.

Taschentücher,

Linon, Reinkleinen und Batist,

in grösster Auswahl,
für Kinder, Damen und Herren,
per Dtzd. von **45 Pf.** an.

☞ **Neu aufgenommen:** ☚
**Teppiche, Bettvorlagen, Felle, Tischdecken,
Gobelins, Decorationsstoffe.**

S. Blumenthal & Comp.

Stadtverordnetenwahl!

Am 16. Dezember von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr

findet im hiesigen Rathaus die **Stichwahl der II. Abtheilung** statt.

Von den 4 Kandidaten, welche in die Stichwahl gelommen sind, können nur mehr 2 gewählt werden.

Alle 4 Herren sind tüchtige ehrenwerte Männer.

Nach unserem Programm, welches wir bei der Hauptwahl veröffentlicht und mit dem sich nicht nur unsre politischen Freunde, sondern auch viele freisinnige Wähler einverstanden erklärten haben, hat die Auswahl der Kandidaten unter Berücksichtigung folgender Grundsätze zu erfolgen:

1. In kommunalen Angelegenheiten muß die Bürgerschaft einträchtig, ganz unbeeinflußt von den Gegensätzen des politischen Parteiwesens, zusammenwirken.
2. Unter allen Umständen ist die Bildung einer parteipolitischen Mehrheit, die ihre Machtstellung zu einseitigen Zwecken missbrauchen könnte, zu vermeiden.
3. Die Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung dürfen lediglich nach Tüchtigkeit ausgewählt werden; ein Unterschied der Berufs- und Erwerbsklassen und der gesellschaftlichen Stellung darf bei der Auswahl nicht bestimmd sein.
4. Kein Stadtverordneter darf sich bei Vergebung städtischer Arbeiten in engerer Submission beteiligen.

Unter strenger Berücksichtigung dieser Grundsätze könnten wir nur die Herren

Baumeister Blume und Schornsteinfegermeister Meier

in Vorschlag bringen, da die beiden anderen Kandidaten, die Herren Landesbankdirektor Neusch und Fabrikant C. W. Poths,

die bisher in der II. Abtheilung noch nicht gewählt worden sind,

der freisinnigen Volkspartei angehören und dadurch deren Wahl die Mehrheit und Oberherrschaft der freis. Partei in der Stadtverordnetenversammlung wieder so hergestellt würde, wie die selbe seither bestanden hat.

Das Interesse der Stadt erheischt aber, daß dies unter allen Umständen vermieden wird.

Besonders weil im Magistrat die freisinnige Partei bereits 10 Stimmen von im Ganzen 15 besitzt. — Nur wenn erreicht wird, daß in der Stadtverordneten-Versammlung keine politische Partei für sich allein die Mehrheit besitzt, ist es ausgeschlossen, daß städtische Fragen, die nichts mit der Politik zu thun haben, von parteipolitischem Standpunkt behandelt und geltend werden.

In diesem Punkte wissen wir uns einig mit der weitaus größten Mehrzahl unserer Mitbürger. — Und um deßhalb und um solche Verhältnisse zu schaffen, bitten wir alle Wähler dringend, bei Abgabe ihrer Stimme sich ausschließlich und allein von den Grundsätzen leiten zu lassen, welche sie für die richtigen halten, unbeeinflußt von persönlichen Wünschen und Absichten. Dann werden solche unsern Vorschlägen beipflichten und am 16. den Herren ihre Stimmen geben, die wir in Vorschlag bringen,

die Herren Baumeister Blume und Schornsteinfegermeister Meier

Keine Stimme ist zu entbehren und von Hand-Aenderungen auf den Zetteln bitten wir dringend, im Interesse der Sache diesmal absehen zu wollen. Dadurch tritt eine Versplitterung ein, durch die sehr leicht das Gegenteil erreicht wird, was der Wähler wünscht.

Das Wahlcomitee der vereinigten bürgerlichen Parteien.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß auch für den Monat Dezember Sterbebeiträge nicht erhoben werden.

Der Vorstand.

Als Vermählte empfehlen sich:

Jean Wallrabenstein
Lina Wallrabenstein
geb. Dörner.

Wiesbaden, Dezember 1901.

Mauergasse 8, I.

9929

Saalbau Jägerhaus, Schiersteinerstr.
Heute, Sonntag, Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr.
Der Inhaber: Georg Henkel.

9903

Pferd zu verkaufen.

Durch Gelegenheitskauf eines 2. Pferdes, verkaufe ich mein Pferd, für leichtes Fuhrwerk, guter Gänger, zugestellt und kommt in allen Stücken, 8 Jahre alt, garantiert ohne Fehler, sehr billig.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Restauration Lustig,
Herderstraße 24.

Geden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Es lädt freundlich ein

9928

H. Lustig, Restauratore.

Bekanntmachung.

Die Annahme der Paketsendungen mit Werth angabe, sowie der Einschreibepackete erfolgt während der d. jährigen Weihnachtszeit und zwar vom 19. bis einschließlich 24. Dezember in dem Hause Luisenstraße 8, in dem Zimmer Nr. 67 (Ausgabestelle für gewöhnliche Packete).

Wiesbaden, 10. Dezember 1901.

9890

Kaiserliches Postamt:

Tamm.

Walhalla-Theater.

Sonntag, 15. Dezbr., Nachm. 1/4 Uhr:

Große

Magisch-physikalische Vorstellung
für Familien, Schüler und Schülerinnen.
erregirt von dem

Zauber-Fantasten Fernando.

Ferner:

Vorführung der indischen u. afrikanischen
Kakadus und Papageien.

Zum Schluß:

The american Bioscope

(verbesserter Kinematograph)

mit einer ganz neuen herrlichen Bilderverie u. a.:

○ Der verlorene Sohn ○

in 40000 Aufnahmen.

Der kleine Däumling u. der Menschenfresser

etc. etc.

Eintag 3 Uhr. Beginn präzise 1/4 Uhr

Preise der Plätze: Prok. 1.50, Fremdenloge
Mt. 1.25, Seitenbalcon I Mt. 1.—; Mittelbalcon I Mt. 0.75;
Seitenbalcon II und Mittelbalcon II Mt. 0.50, I. Parquet
Mt. 1.25; II. Parquet Mt. 0.75; Boxerre Mt. 0.50;

Entree Mt. 0.25.

9905

Mehl und Backartikel.

Mehl, beste Marke, 5 Pf. 65 Pf., 5 Pf. 75 Pf. und 5 Pf.

85 Pf.

Neue Sultaninen per Pf. 50 und 60 Pf.

„ Wandeln per Pf. 75 Pf., bei 5 Pf. 73 Pf., bei 10 Pf. 70 Pf.

„ Rosinen, nur prima Qualität, per Pf. 36 und 48 Pf.

„ Korinthen, per Pf. 50 und 60 Pf.

„ Datteln, f. per Pf. 30 Pf.

„ Citronen Stück 7 Pf.

„ Citronat und Orangenat per Pf. 65 Pf.

„ Margarine, empfiehlt

bester Ersatz für Butter, per Pf. 70 Pf.

9923

Frankfurter Consumhaus,

Wellstrasse 30.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Goldwaren Uhren, Optik

20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5

Ab 1. Januar 1902: Gr. Burgstr. 19.

8129

Möbellager, Goldgasse 12

Billig und gut in (neu)

sowie in Gelegenheitsläufen (bessere Sachen)
mehrere Vertiefen's, Spiegelschränke, Schreibstühle, 1 Nussbaum-Büffet, Ansiedelische, alle Sorten Kleiderschränke, Nussbaum-Sophistische, Pfleider-Spiegel, Confolchen, Waschkommode mit und ohne Toiletten, alle Sorten Bettseide und einfache Betten, Spiegel, 4 Blatt, 4 m lang, schwer gewichtete Plüschi-Portieren mit Stangen, Blättern und allem Zubehör, 1 Zimmererker, 1 schöne große Jardiniere, 2 ächte große eigne Stecklampe, 1 Garnitur, 5 Stühle, 1 Jardiniere, 2 kleine Vasen, 2 grünehere, (Majolika) mit schönen Bronze-Gefügungen und Füßen, 1 M. ihrer Garnituren Porzellans-Bechtern u. versch.

1 Posten (Gelegenheitskauf)

neue Goldsachen
gold. und silb. Herren- und Damenuhren, Ketten, Broschen, Arm-änder und sonst alles Mögliche, einige gediegene gebrauchte

Gold- und Silbersachen

verlaute zu ganz herausgezogenen Preisen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Heute Sonntag den 15. Dezbr.,
von Nachmittags 4 Uhr ab

Große Humoristisch-Musikal. Unterhaltung

verbunden mit
TANZ im Saalbau „Germania“,
Platterstraße 100

Es gelangen zur Aufführung:
a) humoristische Vorträge des bekannten Humoristen Oh. Lehmann.
b) Gesangs-Vorträge durch einen berühmten Gesangsverein.
c) Musikal. Vorträge durch Mr. Curti, Musical. Clown.
Außerdem ist für gute Musik und Tanzleitung gesorgt.
Es lädt ergeben ein

H. Schreiner,

Restaurateur.

Musik-Gesang-Verein „Edelweiss“, Dohheim.

Sonntag, den 15. Dezember: Weihnachtsball im „Dreigrafen“, Waldstraße. Concert, Ball, Tanz, komische Vorträge. Es lädt freundlich ein

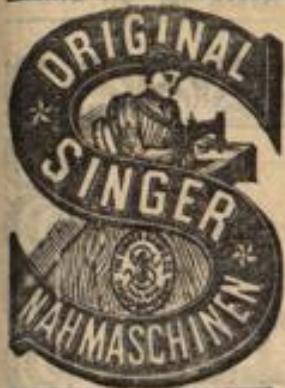
Der Vorstand.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Philipp Hebel, Goldmarkt, Waldstraße.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16.



Welt-Ausstellung
Paris 1900
Grand Prix.
Höchste Auszeichnung.



Ausstellung
Stettin
Goldene
Medaille.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.

Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.

Singer Nähmaschinen sind die meistverbreitet in Fabrik-Betrieben.

Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.

Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunststickerei.
Stichseide in großer Farbenauswahl.

Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.,

Wiesbaden, Marktstraße 34.

9412

**Wegen Umzug
Ausverkauf**

**von
Uhren, Ketten, bedentend
elektrotechn. Art.
und
Lehrmitteln
zu
ermäßigt
Preisen.**

Chr. Nöll,
Langgasse 32
Hotel Adler.

**Die Ausverkaufspreise sind an jedem Stück in rothen Zahlen angegeben.
Von April 1902 bis Langgasse 16.**

9850

Nur noch kurze Zeit

dauert der

Schuhwaren-Ausverkauf

Webergasse 37, Ecke der Saalgasse.

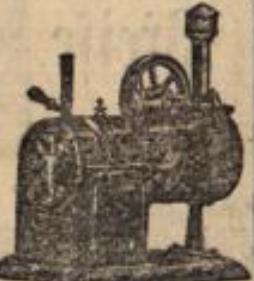
Da sich noch 8500 Paar Schuhe auf Lager befinden, womit in kurzer Zeit geräumt sein soll, werden sämtliche Waaren

zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

6982

Wilhelm Pütz.

L. Ph. Dorner,
Optiker,
Marktstraße 14, am
Weihnachts-
Geschenke



in großer Auswahl:

Electromotore
von Mf. 4.50 an.

Dynamomaschinen
von Mf. 20.— an.

Influenzmaschen
von Mf. 7.— an.

Inductionsapparate
von Mf. 4.50 an.

Experimentirkästen
von Mf. 4.50 an.

Röntgen-Collectionen.

Accumulatoren
von Mf. 4.— an.

Glühlampen, Glocken.

Laterna magica
von Mf. 2.40 an.

Kinematographen u.

Phonographen.

Dampfmaschinen
von Mf. 2.50 an.

Betriebsmodelle
von 40 Pf. an.

Projectionsapparate
Mf. 75.—

Operngläser
von Mf. 7.50 bis 125.—

Feldstecher
von Mf. 10.— bis 350.—

Barometer
von Mf. 5.— bis 45.—

Fensterthermometer
von Mf. 1.50 bis 8.50.

Brillen und Pincenez

zu bestimmt billigen Preisen.

Photograph. Apparate

und alle Bedarfssartikel.

9605

Gegründet 1872.

B. Schmitt, Möbel und Dekoration,

Am Kirchenreut. Wiesbaden, Friedrichstrasse 34 Am Kirchenreut.
Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen.

Grosses Lager aller Arten **Polster- u. Kastenmöbel** von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Weihnachts-Artikel

9891 in hervorragender Auswahl zu sehr ermässigten Preisen. Permanente Ausstellung in
Prompt. 14 grossen Schaufenstern.

Reell

Zu Weihnachts-Geschenken

Blumentische.

Tischmesser u. Gabeln
in jeder Preislage.

Taschenmesser
in grösster Auswahl.

Obstmesser.

Fischbestecke.

Cassetten.

empföhle in grösster Auswahl:

Nickelwaaren.

Fein lackierte
Kohlenkästen und Ofenschirme.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Küchenwaagen.

Fleischhackschinen
Wäschemangeln.

Brodschneide-

Maschinen.

Messerputzmaschinen.

Wringmaschinen.

Copipressen.

Eisenwaaren und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

9924

GROSSE Weihnachts-Ausstellung

in sämmtlichen Abtheilungen zu bekannt **billigen Preisen.**

Puppen in riesiger Auswahl in allen Preislagen.

Meine **Pferde zum Fahren und Schaukeln**

in Fell, Plüscher und Holz, sind **hervorragend billig**, das Stück von 8 Pfg. bis 30 Mark.

In **Spiel- und Galanteriewaaren**

biete ich eine aussergewöhnliche Auswahl von einfacher bis feinster Ausführung.

Vereinen empfehle ich meine reichhaltige Auswahl zur **Verlosung** geeigneter Artikel angelegenst.

Praktische Geschenke:

Hängelampen mit Ing Mk. 3.75,

Sehr vortheilhaft!

Kuchenteller, Porzellan, bemalt,
von 35 Pfg. an,

Schulranzen, für Jungen und
Mädchen von 45 Pfg. an,

Reibmaschine, von 125 " an,

Postkarten-Album v. 38 Pfg. an,

Kaffeeservice, Porzellan, 9theil.

Photographie-Alb., 50 "

hübsch bemalt, von 290 Pfg. an,

Panelbretter von 50 "

hübsch bemalt, von 290 Pfg. an,

" "

Tierische Mk. 2.90,

bis zu den feinsten Ausführungen.

Kaufhaus Nietschmann N.

29 Kirchgasse

neben M. Schneider,

Kirchgasse 29.



Schulranzen.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.



von 45 Pfg. an bis zu den feinsten Ranzen mit echtem Seehundfell von Mk. 2.— an,

Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Reparaturen.

Handarbeit.

Gleichzeitig empfiehle mein reich sortiertes Lager in **Puppen**, gesleidet und ungesleidet, **Tuch-** und **Ledergerüste** in allen Größen, **Leiterwagen**, **Puppenwagen**, sowie alle Sorten **Spielwaaren** zu den bekannt **billigen Preisen.**

10 Faulbrunnenstraße 10.

9889

10 Faulbrunnenstraße 10

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vorteil, wenn **Damen-, Herren-, Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.**

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nötig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

407

Färberei Gebr. Röver,

chem. Waschanstalt,
Wiesbaden, Langgasse 12.
20 Läden. 200 Angestellte.

Jourdan-Stiefel

mit dem Fabrik-Zeichen

auf der Sohle
und berühmt durch vorzügliche
legante Form und gehobene
Ausführung.

Specialität:
feinste Handarbeit-Schuhwaaren
in neuesten Moden, jedesmal Eig. sehr leicht und von vorzüglicher
Qualität. — Beste Preise.

Unbedingte Garantie für jedes Paar.

Niederlagen bei

Gustav Jourdan,
Michelsberg 32 Wiesbaden Ecke Schwaibacherstr.
Mainz, Johanniustr. 4. Frankfurt a. M. Reineckestr. 4.
810 Mannheim, P. 1. 3.

Süd- u. Dessert-Weine unter Garantie für reine Traubensaft, per Flasche: Cherry 120, fine old 140 Pf. Madeira 180, : 150 Malaga 140, : 160 Samos 110, : 130 zehn griechischer Medicinalwein. Portwein 130, fine old 150 Pf. Cephalonia 140, : 160 Vino Vermouth di Tor. 120 Pf. ohne Glas.	Punsch-Essenz unter Verwendung von nur feinst. Raffinade - Zucker, kein Zucker- Syrup. Rum-Punsch-Essenz 140 Pf. Arac " 150 " Rothwein-Punsch-Essenz 160 Pf. per Flasche ohne Glas.
--	--

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
Karistrasse 40. Telephon Nr. 690. 9704

Kanarien-Vögel.

(König'scher Stamm.)

Züchtern und Liebhabern empfiehle ich die diesjährige Nachzucht
meiner Vögel.

Dieselben gehen in Kringel, Kringelrolle, Hohllingel, fassendes Hohl, Du-Du-
Pfeifen und schöner tiefer Knorre.

Angekaufte Vögel werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt
Umtausch gestattet.

Georg Eichmann,
Züchter edler Gesangs-Kanarien,
2. Mauergasse 2.

9459

Weihnachtsgeschenke besonders geeignet

empfohlen:
Violinen, Mandolinen, Gitarren, Pianos etc. etc.

Polypheons,
Zithern, Accordzithern, Metronome.

Klavier-
und Flügellampen
etc. etc.

Notenmappen,
Noten-Etagères
in
Goldmessing, Nickel und Holz.

Graphophones.

gr. Burgstr. 9. Ernst Schellenberg, gr. Burgstr. 9.

Telephon 2498. 9632

Rud. Wolff,
Inh.: P. Oechsner,
Porzellanhandlung, Marktstr. 22, Wiesbaden,
empfiehlt zu

— Weihnachts-Geschenken —
sein reichhaltiges Lager in
Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services,
Krystall-Garnituren,
Dekorations- und Gebrauchs-Gegenständen.
Terracotten, Kunstfayencen, Majoliken, Kunstgläser.

9688

L. Stemmler Juwelier,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz,
empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.
Trauringe. 9848

Alle Aufträge werden im eigenen
Atelier auf Feinste ausgeführt.
Realistische Bedienung. Allerbilligste Preise.

Heute grüne Mandeln p. Pf. 78 Pf., b. 5 Pf. 75 Pf., b. 25 Pf. 71 Pf.
5 Pfund Nüsse 65 Pf., 5 Pfund seines Nüsse 75 Pf.
5 Pfund Confectmehl 85 Pf., 5 Pfund extrafeines Confectmehl 95 Pf.
Neue Rosinen per Pf. 30 bis 60 Pf., neue Korinthen ohne Stiel 30 bis 60 Pf.
Kronzucker 25 und 30 Pf., neue Calcas-Datteln 35 Pf., Brotoblaten.
Neue Vanille-Chocolade per Pfund 90 Pf., Streusnäcker, Hageläcker.
Neue Citronen 12 Stück 85 Pf., Walnusse, Haselnüsse, Maronen. 9505
Neues Citronat und Orangenat per Pfund 70 Pf., Vanille, Ammonium u. s. w.
Adolf Haybach, Weltmarktstrasse 22. Telephon 2187

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Photogr. Atelier Stritter
im Neubau Michelsberg No. 6
empfiehlt die Anfertigung von Portraits aller Art
unter Garantie bei billiger Berechnung.
Beste Aufnahmefzeit: 10 bis 4 Uhr. 9670

Passende Weihnachts-Geschenke.

Trauringe. Specialität:

 Reichhaltiges Lager in Uhren,
Gold- u. Silberwaaren,
Optischen Artikeln.

Trauringe. Specialität:

Friedrich Seelbach, Uhrmacher, WIESBADEN,
Faulbrunnenstr. 4.

Weihnachts-Ausstellung

von

J. Mannheimer

Grossartigstes u. billigstes Kaufhaus dieser Art am hiesigen Platze
Marktstrasse 10 (früher Ecke Luisenstr. u. Kirchgasse).

Abtheilung für Luxus- u. Gebrauchsartikel.

20 Pf. Tragkraft	Wt. 2,35, 2,75, 5,75, 6,-
Gürtel	Wt. 3,-, 3,50, 4,50
ff. vernidelt	Wt. 3,-, 3,50, 4,50
Coffeemühlen	Wt. 0,95, 1,35, 2, 2,50 bis Wt. 5,-
mit Federstellung	Wt. 0,95, 1,35, 2, 2,50 bis Wt. 5,-
Zuglampen, 14"	Wt. 3,75, 6,50, 7,20
Kronleuchter	Wt. 16,50, 30,-, 38,-
Reibemaschinen	In. Wt. 1,90
Schirmständer	Wt. 3,50, 4,50, 5,75
aus Gussbronze	Wt. 3,50, 4,50, 5,75
Taselschuppen	0,50, 1,-, 1,80, 3,-, Wt. 3,50
mit Besen	0,50, 1,-, 1,80, 3,-, Wt. 3,50

Nachtampeln	farb. Glas m. Zugfeste	Wt. 2,25, 8,-, 8,75
Schrottrommel	oval, ff. lackirt	Wt. 1,50, 1,90, 2,50
Vogelbauer	0,50, 1,-, 1,50, 2,-, 2,50, 3,-, 3,75	
Photographic-Albums	Blüsch u. Lederr	Wt. 2,25 bis Wt. 10,-
Galantische	aus Gussbronze	Wt. 3,50 bis Wt. 14,-
Taselaufsätze	auf Fuß	Wt. 1,- bis Wt. 12,-

Schreibzeuge	aus Gussbronze, ff. vernidelt	Wt. 2,75 bis Wt. 7,-
Beistellchen	In. Hindleider	St. Wt. 8,50, 10,50, 20, 15,-
Cakes - Dosen	Wt. 1,20, 2,-, Wt. 3,-	
Liqueur-Service auf Glasplatte	v. Wt. 1,65 an	
Pier- u. Wein-Service	v. Wt. 2,25 bis Wt. 11,-	
Wecker-Uhren	mit und ohne Musik	v. Wt. 2,25 bis Wt. 8,50
Hierkrüge	mit Reichszinndeckel	Wt. 0,85, 1,-, 2,50, 3,- u. höher
Photographic-Albumständer	aus Gussbronze	v. Wt. 1,50 bis Wt. 5,75

Abtheilung für Kinderspielwaaren.

Puppen, gefleidet, bewegliche Glieder	Wt. 0,25, 48, 98, 1,25, 1,40, 2, 3 bis 6,50
Puppen, ungefleidet, bewegliche Glieder	Wt. 1,80, 1,85, 2,50, 4 bis Wt. 14,-
Zauber-Laterne (Laterne Magica)	0,75, 1,00, 1,50, 2,25 bis Wt. 3,-
Dampfmaschinen und Motoren	1,50, 2,25, 8,-
Militär-Rüstungen	(Waffen, Kürassiere usw.) von 2,75 an.
Trompeten	10, 25, 35, 50 Wt., 1,-, 2,25 Wt.
Turngeräthe — Trapez	Wt. 1,85.
Esel, Elephanten mit beweglichem Kopf	30, 50, 75 Wt., 1,-, 1,65 Wt.
Violinen mit Streichbogen	Wt. 1,-, 2,25, 3,50
Kaufmanns-Buden	Wt. 1,-, 2,-, bis Wt. 9,-

Küche (aus lackiertem Blech)	complet eingerichtet.
Leiterwagen	Wt. 2,75, 3,50, 4,25, 5,50, 8,-
Sandwagen und Karren	aus lackiertem Blech 0,60 bis Wt. 5,75.
Porzellan-Puppen-Service	0,60, 75, 1,-, 1,20, 1,50, 2,-
Der kleine Zauberer	45 Wt., 1,-, 1,25, 2,25
Schauselpferde mit Woll	von Wt. 8,50, Holz-Schauselpferde von Wt. 4,25.
Puppenköpfe	in Porzellan, Emaille usw. mit und ohne Haar.
Eisenbahnen mit Uhrwerk	auf Schienen Wt. 3,- 9,50.
Christbaumständer, verstellbar	45, 1,-, 1,65.
Gesellschaftsspiele	in großer Auswahl.

Trommel, mit und ohne Schrauben	30 Wt. an
Kinderschaukel mit Gitter	Wt. 2,75 an.
Pelz-Budel auf Räder	40, 50, 75, 90, 1,25, 2,-
Musik-Kreisel zum Aufziehen	30, 50, 1,-
Puppen Zimmer-Möbel.	
Ziehharmonikas	Wt. 2,50, 3,50, 4,80, 5,25, 5,75.
Bleisoldaten	in Carton 10, 25, 50, 85, 1,- bis 2,-
Schafe mit Stimme	50, 1,- 1,50, 2,-
Hubspielle (farb. Klöppchen mit Vorlage)	45, 60, 1,- 1,65.
Bagger-Maschinen, Garnellen	in allen Größen.

Schlittschuhe in allen Größen.

Schlittschuhe mit Riemen
Preis 60 Wt.

Merkur-Schlittschuhe
Preis 2 Wt.

Halifax-Schlittschuhe
Preis Wt. 1,50.

Merkur-Schlittschuhe
Preis Wt. 3,75.

ff. vernidelt

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstraße 5.

Ausschank und Versand von den
Originalweinen der Central-Verkaufs-Genossenschaft
Rheingauer Winzervereine.
Es kommen nur Genossenschaftsweine zum Vertrieb.
Für Originalität und Naturreinheit wird ausdrücklich garantiert.

Eröffnung
Donnerstag, den 5. Dezember.

Landwirtschaftliche Central-Darlehenskasse für Deutschland.
Filiale Wiesbaden.

9584

Zu Backzwecken:

feinkles Confectmehl
feinkles Backmehl
Orangeat & Citronat
Mandeln & Haselnusskerne
ganz und gemahlen

Vertief. Qualität

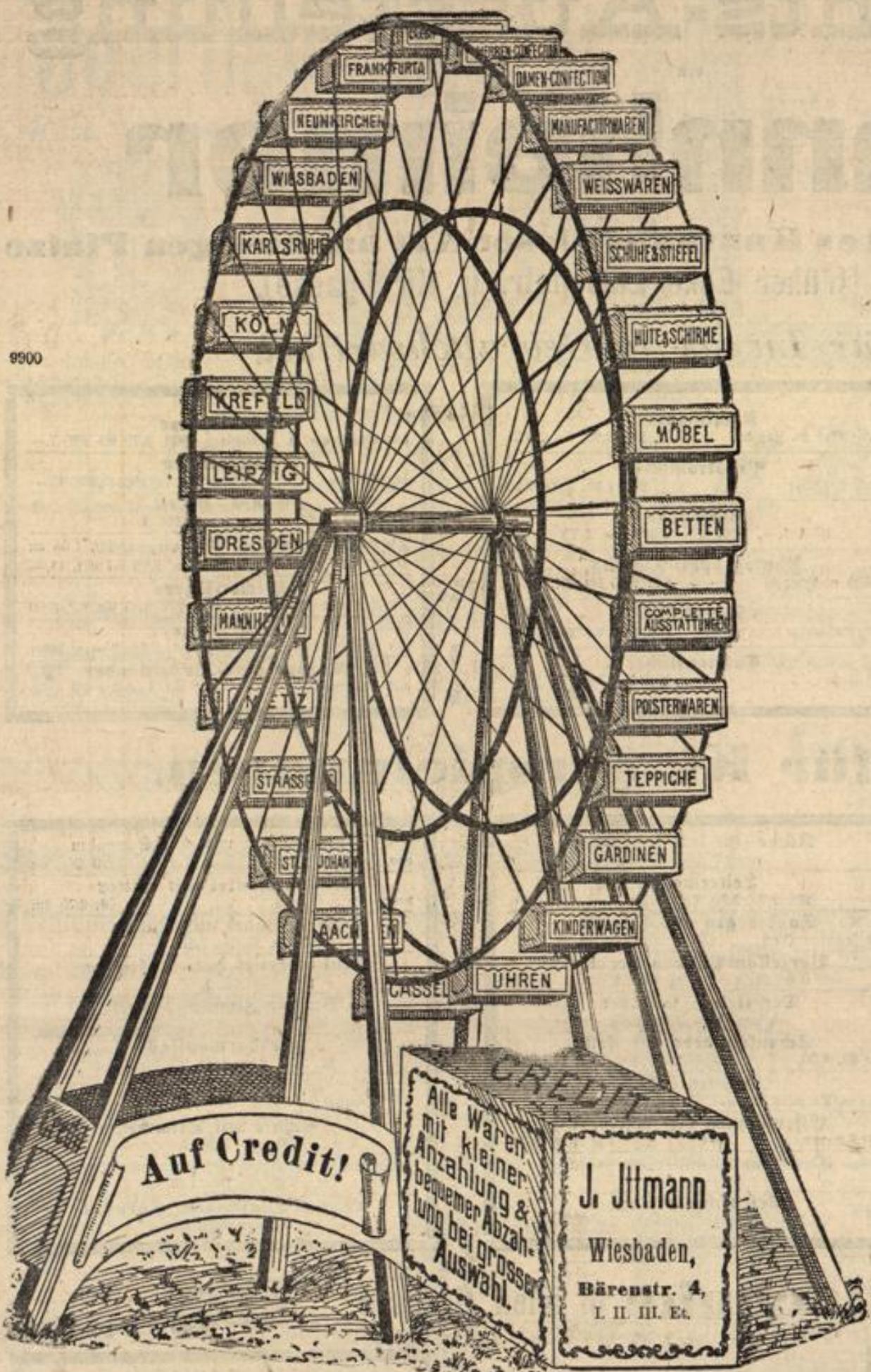
Under-
Gemahlene Fassaden

sowie die dazu gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogenstraße 15.
Telephon No. 94.

Rechts-Conseil Arnald,
für alle Sachen. Schwalbacherstraße 5 I. 9766
Sprech.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags: 10—12 Uhr.
23-jährige Tätigkeit in Rechtsachen.

9900



■ ■ Sichere Erfolge ■ ■
haben Sie im Großherzogtum Baden von Ihren Interessen durch Be-
nutzung der in Karlsruhe erscheinenden

Badischen Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe
und des Großherzogthums Baden
Verbreitetste Tageszeitung des Großherzogthums
zu erwarten.

Notariell beglaubigte Auflage
27,052 Exemplare.

Täglich eine Mittag- und Abend-Ausgabe. Inserationspreis für die
gezählte Zeitseite nur 20 Pf.; bei Wiederholungen angemessener
Rabatt. Probenummern und Preisberechnung nach eingesandtem Text
sicher gerne zu Diensten. 4289



Flotten-Kalender

vom Deutschen Flottenverein,

Mk. 1.—

Lauterburg-Kalender

(Deutsche und internationale)

Mk. 1.50

Luxus- u. Geschäfts-

Kalender

jeder Art empfohlen

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck,
Telephon 616 Papierhandlung, Marktstr. 10.
im Hotel „Grüner Wald“. 8927
Vertreter von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Koch-Geschäft C. Enderle,

angjähriger Küchenmeister hoher Herrschaftshäuser, sowie Hotels
I. Rang, Octagon Offizier-Café, Dogheimstraße 3, rechts,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Diners, Soupers (Tassen, Hoch-
zeiten), sowie einzelner.

kalter u. warmer Platten

in jeder Preislage.

Prompte, tadellose Ausführung zugesichert.
Internationale Kochkunst Ausstellung Frankfurt a. M. 1905 große goldene
Medaille, höchste Auszeichnung für beste Leistung.

Kinder-Theater

von den einfachsten bis zu den elegantesten, in jeder Preislage.

Christbaumschmuck

(reizende Neuheit, auch in Christbaumlämpchen aus Glas).

Briefpapier

in eleganten Cartons, schönstes und praktischstes Weih-
nachtsgeschenk. 8973

Für Vereine

empfehle gleichzeitig als Verlosungsgegenstände allerliebste
chinesische Porzellansachen zu billigen Preisen.

Wilh. Hamann,

Bärenstraße 2,
Ecke Häusergasse. 8973

Letzte Anzeige für dieses Jahr.
Mein Glas-Christbaumschmuck



ist rühmlich schon seit vielen Jahren
anerkannt als schönste Zierde des
Weihnachtsbaumes.

Beweise: Die vielen Anerkennungen
und Auszeichnungen aus den Vorjahren.

Wiederum für dieses Jahr reichhaltiges
Sortiment über 300 Stück in
größere und bessere Artikel, als: Berlin,
fr. besponnen, Kugel und Birnen,
Glückäste mit Tausendschwein, Asien,
Chinesen, fr. bemalte und besponnen
Kugeln, Reichtüren, Fantasieartikel usw.
zum Preis von Mk. 5.30 frei Rücksicht
frano jeder Poststation unter Nachnahme.

Als Gratisbeilage eine **Gierule**, verwendbar zum Sieden der
Fleisch, und einen Glasschälchen mit der Sanitäts- oder deutschen
Weinflagge. Der Federhalter ist eine hervorragende Neuheit und gesetz-
lich erachtet. — D. R. O. M. 163055.

für häusliche Räume mit Inhalt zu Mk. 15.—, 25.—.

Bechmann's Glasbläserei,

Steinheid i. Thür. 8973

Saalbau Friedrichshalle, 2 Mainzer Landstraße 2.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

wozu höflich einladen

Joh. Kraus,

Anfang 4 Uhr Ende 12 Uhr.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebnis einladet

3/11 Ph. Schieberer

„Zu den drei Königen.“

Markstraße 26

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

wozu höflich einladen.

Heinrich Kaiser.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag

Große Tanzbelustigung.

schönste und wundervolle W. S. auf.

Restauration

Zur Kronenburg.

Haltestelle der elektrischen Bahn Sonnenbergerstr. 43.

Heute sowie jeden Sonntag Nachmittag

Großes Concert.

Aufgang 4 Uhr.

Es lädt freundlich ein

7484 Wilhelm Pasqual.

Restaurant Rodensteiner.

Heute Samstag

Metzelsuppe.

Es lädt hierzu höflich ein

W. Krohn

Haar-Ketten

werden geschlossen und mit Goldbeschlag versehen in jedem

gewünschten Preis.

8577

G. Gottwald, Goldschmied.

Faulbrunnenstr. 7.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem festen Preis von 45.000 Mark
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochstes Etagenhaus, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, am Kaiser Friedrichring, mit Bergarten
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus im Süd-Stadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn., mit einem Vorderhaus abgängig über Kosten von 1200 M.
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues, sehr rentables Etagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring, mit Kindergarten
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Geschäftshaus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Lage, mit einer Anzahlung von 10-12.000 M.
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus, sehr rentabel, mit Laden, obere Wetterseite, zum Preis von 38.000 M. Anzahlung 5-6.000 Mark
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, großer Hofraum, großer Werkstatt, Werkzeug, vierst., Anzahlung 8-10.000 M.
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, nahe der Dorotheenstraße, doppelt 3-Zimmer-Wohnungen, Anzahlung 6.000 Mark
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

7264 Neues hochstes Etagenhaus an der Schieckenerstraße, welches mehr als 6% rentet durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermietung von Appartements u. s. w.

Eine schöne Villa m. 15 Zimm. u. Zubode sowie Stoff, Remise, Kutschervorh. m. über 3 Morgen groß Park, welcher auch vorzügl. f. Bauplatz eignet, für 100.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine preiswerte Spalierobstplantage, 4½ Morgen Land, 550-600 jährige Bäume, neues Wohnhaus samt Wirtschaftsgeb. u. w. l. w. für 110.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues schönes Haus, wo früher eine 3-Zimmer-Wohnung vollständig frei hat, für 55.000 M. z. verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei Häuser m. 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, Nähe der Kaiserstraße, wo Häuser Neuüberläufe v. 820 u. 950 M. hat, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine sehr schöne Villa, Nähe der Sonnenbergstraße, mit 50 Morgen Garten für 120.000 M. sowie eine Villa, Einfamilienhaus mit Garten für 84.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes Haus in der Nähe des Waldes u. Haltestelle der eisernen Bahn, mit 2 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimm. sowie Zubode a. 45 M. Garten, für 40.000 M. z. verkauf.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes mit allem Komfort ausgestattetes Haus, Döbelnerstraße, mit 4 Wohnungen u. 6 Zimm. u. Zubode, samt großen Garten für 107.000 M. sowie ein neues mit allem Komfort ausgestattetes Haus, Kaiser Friedrichring, mit 4 u. 5 Zimm. Wohnungen, wo Häuser eine 5-Zimmer-Wohnung poss. Sie hat für 165.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl rentabler Geschäft- u. Etagenhäuser, sowie Pension- u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Kreislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 50, Wiesbaden, 2153

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladengeschäften, Herrschafts-Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordde. Lloyd“ Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2338.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten Möbel, Bettwaren, Pianinos, 1091 ganz Einrichtungen.

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Tropäen gratis. Abhaltungen von Versteigerungen unter billiger Versteigerung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Auktionator und Tagator.

Diamantmehl

(Marke: Georg Blanke).

Bestes Blähzen resp. Confectmehl, fein weiß, aus neu eingetroffenem Getreide, bei 5 Pfund und mehr à 17 Pfg., Weizenbrotzucker, vorzügl. Auchenmehl, bei 5 Pf. à 15 Pf., sowie alle anderen Arten zum Backen hilft. 9753

C. F. W. Schwaneke, Wiesbaden, Lebensmittel- und Weinconsumentengeschäft, Telefon 414. Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Plattenstraße.

Mehl — Mehl

von den größten Mühlen Deutschlands
offiziell zu Ausnahmepreisen für

Weihnachten

per Pf. von 10 Pf. an bis 20 Pf.

Brillant-Mehl per Pf. 17 Pf.

in 5 Pf.-Säcken 85 Pf.

im

9756

Altstadt-Consum,
Meiergasse 81, nächst der Goldgasse.

9585

fortwährend zu haben, Adam Hammardt, Wallstraße 17.

Prima Weißbrot p. L. 40 Pf.

Schwarzbrot p. L. 37 Pf.

Petroleum p. Str. 16 Pf.

Carl Kirchner

Adlerstr. 31. 9128 Wellstr. 27.

Uhren und Ketten.

Große Auswahl zu billigen Preisen.

Reparaturen reell unter Garantie. 9547

Jos. Lanziner, Uhrmacher,

2 Al. Kirchgasse 2.

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Bruststarrh. sind Harter Kneipps-Malzgekretz, Eiweiss- und Lakritz-Bonbons.

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Einziges Spezialgeschäft sämtlicher Artikel für naturgemäße Heil- u. Erholungsweise.

Prima Kohlen

von den besten Zeichen per Sackt. 130 M. in der Jahre 9127 bedenklich billiger.

Carl Kirchner

Wellstr. 27, Ecke der Hellmundstraße.

Vor Aufzug

eines

Flügels oder Pianinos

bitte erk das Lager der Flügel- und Pianofortefabrik von

Urbas & Reisshauer, Dresden.

Vertreter: G. Urbas, Wiesbaden. Schwalbacherstr. 2.

Wohnung: Schwalbacherstraße 11.

zu besichtigen. 9020

Erstklassiges Fabrikat

in unübertroffener Vollfülle und Solidität bei eleganter Ausstattung

Durch Sparmaß hoher Bademitsche und kostspieligen Verkaufs-

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Theilzahlungen, Miete, Reparaturen, Stimmglocken

Telephon Nr. 549.

Kanarien- und Vogelschuh-Verein

Wiesbaden.

Mitglied der freien Vereinigung der Kanarienzüchter und

Vogelzüchter-Verein Mitteldeutschlands.

Große allgemeine

Kanarien-Ausstellung

mit Prämierung und Verlostung von 13. bis 16. De-

zember 1901 in den Salen des Hotels „Union“ Neugasse Nr. 7.

Zur Verlostung kommen 72 edle Gesangs-Kanarien

im Gesamtwerthe von M. 600.

Außerdem ist ein Verkaufsmarkt mit verbunden, worauf das

verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam gemacht wird und die

angesuchte Vogel auf Wunsch die Besucher aufbewahrt werden. 2440

Um recht zahlreichen Besuch zu erhalten, da ehriger Verein sich ganz

besonders dem Vogelzüchter widmet.

Ter Vorstand.

Achtung!

Wem die darsjährige Wahl

schwer wird, ein passendes Geschenk für Weihnacht zu finden, dem empfehle meine Präzessurkiste in 25, 50 und 100 Stück prima Mexiko-Packungen und

Borsenlanden.

Spezialität 6 Stück 40 Pf.

Cigarren-Geschäft von Emil Lutz,

Mauritiusstraße 12. 9615

Bienen-Honig.

(garantiert rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden

und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bienenhonig“ versehen.

kleinige Verpackungen in Wiesbaden bei Kaufmann

Peter Quint, o. M. Markt; in Biebrich bei Hof-Conditore

„Das Buch für die Frau.“

von Emma Mosentini, fröh. Hebammme, Berlin S. 100, geb. 1874, über 100.000 Exemplare, 13 Patente, gold. Ehrendiplom J. R. P. 94883. Tonende Dankesw. Auslieferung versch. 50 Pf. Briefmark. — Samml. buchen. Verkaufsartikel. 44/84

Allgemeine Sterbekasse

größ. 1760 Mitglieder, zahl. M. 500 bei eintretendem Todestall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261.000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45. bis inkl. 49. M. 10. Aufnahmescheine, sowie Auskunftsrechte erhalten die Herren Dr. Kaiser, Hellenstr. 5, Dr. Bickel, Langgasse 20, Dr. Bastian, Hellmundstr. 6, Dr. Dorn, Schachstr. 23, Dr. Ekel, Scharnhorststr. 16, Dr. Ollendorffer, Oranienstr. 31, Dr. Kirchner, Bellstr. 27, Friede, Rumpf, Neugasse 11, Dr. Sulzbach, Herrengasse 44/84

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hier. Sterbekassen. Billiger Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbefunde gezahlt. Die Vermögenslage der Kasse ist vorzüglich günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten Mf. 133.818. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Arzbach, Albrechtstr. 6, Auer, Adlerstr. 60, Datz, verlängerte Hirschstr. 6, Geisler, Friedstr. 6, Groß, Bertramstr. 18, Hell, Hellmundstr. 37, Holl, Hellmundstr. 29, Lenius, Hellmundstr. 5, Ohlemacher, Bücherei 2, Reusing, Blaichstr. 4, Ries, Friedrichstr. 12, Schaus, Bertramstr. 8, Stoll, Schachstr. 7, Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassenboten Noll-Vogelsang, Oranienstraße 25. 680

Bringe hiermit mein

Maler- und Anstreicher-Geschäft,

sowie alle

Tüncherarbeiten

und Ausführung von



M. Lehmann,
Uhrmacher, Neugasse 10. 9671

Grosses Lager in Uhren und Goldwaaren.
Feine goldene Herren- und Damen-
uhren mit vorzüglichen Ankerwerken.
Reiseuhren, Viertel u. Stunden schlagend.
Moderne Stand-, Wand- und Hausuhren.
Werkstätte für Reparaturen.
Verkauf und Reparatur unter Garantie.

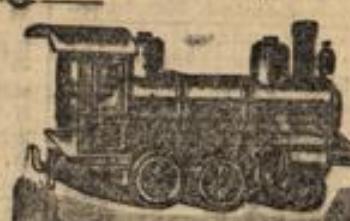
Größtes Lager hier am Platze.



Laterna magica, Megascopen, Sciopticon, und
Kinematographen
von 50 Pfg. an.
Alle Größen in Laternenbildern.

Dampfmaschinen, Heißluftmotoren,
Lokomobile, Turbinen, Dampfmaschinen
und Gasmotoren von 85 P.f. an bis 170 Mart.
Über 100 Sorten Betriebsmodelle und Transmissionen.

Eisenbahnen, Schweb- u. Straßenbahnen mit Dampf- u.
Uhrwerk mit 1 Kreis Schienen von M. 2 an.
Sämtliche Erzeugnisse in Spurweite 0 und 1.



U-Boote, Oceanbomber, Torpedoboote, u. Kriegsschiffe,
U-Unterseeboote. U-Unterseeboote.

Reich illustrierte Preisliste.

Goldgasse 9, II. Kneipp, Goldgasse 9,

Telephon 2078.

9686

Photographische Apparate zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kathreiners Malz-Kaffee, Packet 35 Pfg.

durch direkten Bezug stets frisch zu haben.

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Einziges Spezialgeschäft sämmtl. Artikel für
natürgemäße Heil- und Lebensweise.

9689

Grammophon
TRADE MARK Vollkommenster Apparat zur Wiedergabe von Lauten

Neben den bisher erschienenen - Chatullen u. Automaten - bringen wir jetzt mit unserem neuen Monarch-Grammophon den z. Zt. vollkommensten Sprech-Apparat in feiner künstlerischer Ausführung, ein nützliches, schätzbares u. praktisches Geschenk, speziell für die Weihnachtszeit für jede Familie. Die verwendete kontruierte und verbesserte Concert-Schalldose lädt stehen mit Prospekten zu Diensten.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin 8. 42.

TRADE MARK GRAMMOPHON giebt die vollste Orchester-Musik, Gesänge, Gespräche und verschiedenartigsten Lauten in bisher unübertroffener Natürlichkeit, Reinheit u. Fülle wieder. Unser Repertoire ist durch die Special-Aufnahmen der neuesten Concert-Grammophonplatten auf mehr denn 6000 Nummern in allen Kultursprachen erweitert.

Concert-Platten von 25 1/2 cm. Durchmesser spielen ca. 3 1/2 Minuten. Verkaufs-Stellen in allen Städten Deutschlands stehen mit Prospekten zu Diensten.

Grammophon.

Aufnahmen von Künstlern ersten Ranges, darunter von den ersten Künstlern des hiesigen Hof-Theaters. Schönste Wiedergabe, geräuschloser Lauf. Größte Auswahl am Lager.

Umtausch alter Platten.

Photographen in allen Preislagen. Das Allerneuste:

Doppel-Graphophon,

für grosse und kleine Walzen spielbar, inkl. Aufnahme und Wiedergabe, Walzen, größte Auswahl, stets 20-800 Stück auf Lager in jeder Preislage. Original Edison-Apparat und Walzen. Interessenten sind höflich eingeladen ohne Kaufzwang.

Hch. Matthes Wwe., Wiesbaden Rheinstrasse 20,
vis-à-vis dem Rheinhof.

Piano- und Musikinstrumenten-Handlung.

Gebt auch Grammophone leihweise an Gesellschaften ab.

Jur von jetzt bis Weihnachten
geben wir unseren Kunden bei entsprechenden Entnahmen

Bons,

welche zum zeitweisen Besuch der Kunstsammlungen und Sonderausstellungen der Stadt sehr frequentable, Tannenstrasse 12 (Edt. Saalgasse), berechtigen. Die Damen erhalten somit von ersten, königlich anerkannten wichtigen Geschäftsräten Anleitung zur Ausführung ihrer Arbeiten. — Malen aller Art, malerische Malerei auf Stoffe, Prints etc. Göbeln, Kensington und Bronze, Malerei, Brennen auf Stoffe, Sammel etc. Tischbrand, Flaschenbrand, Grundbrand. Pinselbrand u. s. l. Kerbschnitt, Reliefschnitzerei, Bedruckniss, Stickereien. Point lace und andere Spitzen, arbeiten, Weben, Webtieren und Poltern v. Holzgegenständen, Fotowphotographie und Colorieren von Photographien u. v. a. —

unentgeldlich.

Auswärtige Damen können nicht nur sich während des ganzen Tages in der Ausfahrt aufzuhalten, sondern auch auf Wunsch an den Wochentagen teilnehmen. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Victor'sche Kunstanstalt, Wiesbaden.

Berlauslokal: Webergasse 23; Ateliers, Schulräume u. Pensionat Tannenstrasse 12 (Edt. Saalgasse)

Seit 1879 größte Erfolge! 8209

Die besten und weitrenommier. Uhren prämiert ca. 80mal mit der goldenen Medaille, Kaufmann am billigsten unter jährl. schw. Garantie bei Hugo Henne, Berlin O 25 Landbergerger. 61 W. Diese Uhr ist gut abgezogen u. regulirt. Nadel-Weder, nicht gebend u. wedend, M. 2. 85. Cylinder-Uhren, 34 St. gebend, M. 5. 25, mit 2 Goldrn., M. 7. eht Silber, 2 Goldr., gr. Werk, M. 10. 25, eht gold. Damen-Uhren M. 16. 50. V. Daniels, Prachtstahl u. Uhren, Ketten, Ringe, Gold- u. Silberwaren umfassend u. portofrei. 4278

Chin. Ziegenfelle

tadellose Qualität,

Diophanien

größte Auswahl empfiehlt zu eleganten

Festgeschenken

zu billigen Preisen.

Julius Bernstein,
54 Kirchgasse 54.
nahe der Langgasse. 9560

Unterzeuge

Unterhosen u. Jacken,
Normalhemden, Leibhosen,
Reiche Auswahl,
Billige Preise. 8182

Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Linoleum-Teppiche,
in größter Auswahl von
10 Mf. an,
empfiehlt

Julius Bernstein,
54 Kirchgasse 54.
nahe der Langgasse. 9544

Ia. Buchenholz

geschnitten und gehalten,
per Centner Mf. 1.45. 9147

Franz Klein,
Holz- und Rohrhandlung,
16 Raumstraße 16.

Für eine Pflicht sollte es jeder halten

seinen Bedarf am Platze zu decken. Besonders beim Herannahen der Weihnachtszeit erscheint ein solcher Hinweis doppelt angebracht, denn gerade um diese Zeit pflegen die Verlandhäuser ihre scheinbar billigen Preise durch Circulare etc. bekannt zu geben. Bei deren Prüfung aber wird man finden, daß man hier ebenso billig, wenn nicht noch billiger kaufen kann, wobei der Käufer noch den Vordeil hat, sich die Waaren selbst auswählen zu können, was bei Bezügen von auswärts, die größtmöglich gegen Nachnahme geliefert, aufgeschlossen ist. Ebenso müßte man den um diese Zeit regelmäßig wiederkehrenden Ausverkäufen und Auktionen, da es auch hierbei meistens nur auf Täuschung des Publikums abgesehen ist.

Wir richten daher, wie auch in früheren Jahren an das laufende Publikum die Bitte, bei Einsäufen doch nur die reellen Geschäfte, deren es hier in jeder Branche eine genügende Anzahl gibt, zu beschränken.

Auch an Wohlthätigkeitsvereine und solche Vereine, die Bescheerungen und Christbaumverlosungen abhalten, richten wir die Bitte, nur

am Platze zu kaufen.

Der Vorstand
des Vereins selbstständiger Handarbeiter
zu Wiesbaden. S. B. 9614

Als praktische Artikel für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt Parfümerie- u. Toilette-Seife im Carton, ferner kleinere Bürsten (Kleider-, Haar- u. Zahnbürsten etc.), Ledertaschen, Vinjetten-taschen etc., selbstgefertigte Bürstenwaren für den Haushalt.

Grosse Ausstellung in Christbaumschmuck

zu billigen Preisen. 9000

Wilh. Mayer,
16 Ellenbogengasse 16.

Poths'che Punsche,

Ananas-, Arac-, Rothwein-, Rum-
Portwein-Punsch

empfiehlt als Specialität, sowie alle anderen Liqueure und Spirituosen in vorzüglichster Qualität.

August Poths, Liqueurfabrik,
Mauritiusstrasse 10.
Tel. 659. 9557

Nürnberger Lebkuchen

große Auswahl,
Datteln, Feigen, Tafeltrauben, Krachmandeln,
Haselnüsse, Wallnüsse, Orangen
stets frisch empfiehlt

E. M. Klein,
Kl. Burgstasse 1. 9073

Liebig's

Schafft sofort kräftige Bouillon.
Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Fleisch-Extract.

Kinderzumisshand verl. Abzug. gen. Bel. Frankfurter, 21, Ht. 2. 9886

Masse per 100 Stück 30 Pf.
bei Wih. Weck.
9818 Hildes. 12

Volle Milch, täglich zweimal frisch, bei Landwirt Weck.
Heldes. 12. 9819

Plüsch-Möbel,

Sofas, Stühle, Spiegel billig zu verkaufen. Röh. Möbelhandlung

Besier,

4296 Tannenstr. 11.

Aquarium, gr. Spiegel, modernes Winterjagut bill. zu verkaufen. Mühlstraße 9, 3. Stg. 9847

Keller-, Bau- und Doppel-Pumpen

von 2 bis 400 Liter per Minute Auswurf, leichte zu bauen. 9826 Kirchhof gasse 7.

Einige Hundert **Weihnachtsbäume**

(Tannen), direkt im Walde zu verkaufen. Röh. bei Christ. Balmer,

4301 Eg. Schwalbach

Gebrauchter guter 9807

Rehzer- od. Milchwagen

zu verkaufen. Helenenstraße 12.

Sil.-ernes Medaillon

mit 2 Kinder-Photographien und

Urbettengügel verloren. 9850

Gegen Belohnung abzugeben.

Schwalbacherstr. 27, 2. Et. 2. 18.

1 Handdrilling

2 Selbstspannerflinten

billig zu verkaufen. 4295

Biebrich, Kirchhof 18.

Ein gut erh. schw. **Jacket**, mit

schönem Futter, blau, zu ver-

Hermannstr. 16, 1. Et. 1. 9848

Billig für Weihnachten!

Lafelmaßgefügel !

versende franz. Haus in 10 Kilo-

gramm, täglich frisch geschlachtet u.

sauber gerupft, 1 Fettgans oder

Bratgans mit Bratdatt. M. 5,25,

2-4 Fett- oder Bratgans oder

Suppenküchner M. 5,50, 1 fett

gemästeter Truthahn, komplett

M. 5,80. S. A. Müller, Neu-

bernn (Preis, Schiel.)

NB. Das Gefügel erhalten die

Hässler im besten, frischen Zu-

stande und haben keine Sche-

reize mit dem Zoll, wie aus Ga-

lienien. 9828

Tafelbirnen-

Compot

Steckfrüchte gr. weiße Birnen in

½-Liter-Gläsern liefert ins Haus

à la Pomona-Denkens-

straße. Häfer werden mit 50 Pf.

zurückerommen. Ein großer billiger.

9877

Alle Sorten Leder

(auch im Ausschnitt)

empfiehlt billigst. 3800

A. Rödelheimer

Worsoffice 10.

Ca. 5000 Heirath's-Part.

jährl. weiß nach. Auswahl und

Side. u. Aufpr. dicht. reell. M. 4.

feste Adrette Fortuna 5, Eulen 4

Gekittel m. Glas. Marmor-

Kunstgegenstände alter Art (Porcellan

erstellt im Wasser holt). 4183

Uhlmann. Uhrenplatz 2.

Bei Zahnschmerz

Zähne nimm nur "Kropp's Zahnpaste"

(20% Carbostroval) & Pl. 50 Pf.

Za haben bei Herrn Apo-

theker Otto Siebert, Marktstr. 5.

Germania-Drogerie, Rheinstr. 59.

M. Zboralsky, Römerberg 2/4.

Central-Drogerie, Friedrichstr. 16

u. Michelsberg 23.

Wellritz-Drogerie, Wellritzstr.

Adler- Moritzstr.

Drogerie Brotzke, Neugasse 19.

Boring, gr. Borgstr. 12.

H. Ross Nach. Drogerie, Metz-

gergasse.

Verlangt ausdrücklich nur

"Kropp's Zahnpaste" mit den 2

Köpfen". 650/30

9877

Photographie

Conr. H. Schiffer,

4 Tannenstr. 4. 9330

Best eingerichtetes Atelier

für künstl. Photographie.

Weiß-, Hunt- u. Gold-

stückerei beisetzt prompt und billig

neu Ott. N. Webera, 11, 2. 6756

Concret, Wechselscont. Be-

triebs- u. Hypotheken-Kapitalie-

nung direkt in jeder Höhe. 4123

W. Hirsch Berlin. Mannheim.

Am 31. Dezember unabänderlich Ziehung der X.

GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE

mit unübertroffenem Hauptpreis von **30000 Mk.** in Berlin

100000 Mark

in Berlin

70000 Mark

in Berlin

30000 Mark

in Berlin

10000 Mark

in Berlin

30000 Mark

in Berlin

30000 Mark

in Berlin

Lospreis nur 1 Mark

(11 Stück 10 Mark)

Porto und Post 30 Pf.

empfiehlt zur baldigsten Abnahme

Generaldebit

S. P. van Perlstein,

Köln am Rhein.

Das versiegelte 6. u. 7. Buch Mosis
das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, welches früher 7 Mark 50 Pf. kostete, verende ich um nur **3 Mark** gegen Nachnahme oder vorheriger Auswendung des Vertrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Radir. Dankesbriefe. 804 36. G. Gebhardt, Nürnberg, Stadtwallstr. 14.

Winterstation

für 714/3

Lungenleidende

Novalach (bad. Schwarzwald)

Sanatorium Dr. H. Stöttinger.

Brankmanns

Hühneraugensalbe

entfernt schnell u. sicher in einigen Tagen jedes Hühnerauge und Hornauge. Zu haben bei: 369 77 G. Schneibel, Mauritiusstr. 4.

Streng reell!
Nöbel jeglicher Art,
complette Betten

liefern frachtfrei direkt an Private ohne Zwischenhändler, sehr billig, gute Qualität. 9828

Möbelfabrik

unter soulanternen Bedingungen und strenger Disziplin auf monatliche oder vierteljährliche Rentenzahlungen ohne Erhöhung des wirtschaftlichen Preises. Langjährige Garantie für solide Ausführung. Offerten unter H. 3204 D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9827

Elternschaftsgeschenk!

Elternschaftsgeschenk! 9826

2. einen mit 1 Griff M. 6.—

dasselbe für Kinder, 6×11 cm, 1 Et. M. 2. 50.

Patent-Isolier-

Bügeleisen

29 cm lang mit Solzen u. Abse. Unterzug M. 9. D. M. G. M.

Bügeleisen Nr. 280

Holzgriff mit Isoliersilberierung, mit Solzen u. Abse. Unterzug M. 6.50.

Alle Leute doch sehr vernünftig.

Zulassung franco gegen Nachnahme.

Nicht konkurrierend wird franco zurückgenommen. 4299

Gebr. Barlen, Düsseldorf.

Parquetböden

werden gereinigt und gewichst bei

Fr. Büders, Trotteur,

1647. Blätterstr. 2.

Gespielte Pianinos

in den verschiedensten Preislagen

werden billig abgegeben bei

Franz Schlesberg,

9091 Kirchgasse 33.

Indenthalke,

gebraucht, ca. 2%, m. lang, 3. lauf.

geg. Offert. mit Preisangabe unt.

L. G. 9728 a. d. Exped. 9873

Gleigus- und Kartendeuterin,

berühmte. Sicherer Einzelnen jeder Angelegenheit.

Franz Berger, Wwe.,

Hellmundstr. 40,

2. Etage r.

Prachtatalog ca. 450

gratuit. gratis.

Photographie

gratis.

<p



Für die kalte und nasse Jahreszeit

empfiehlt

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel,
Warne Hausschuhe in reicher Auswahl.
Russische, sowie amerikanische Gummischuhe,
Knaben- und Mädchen-Schulstiefel
in extra starker Ausführung das

9660

Schuhwaarenhaus E. Ohly,

Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 22, in nächster Nähe der Bahnhöfe.
Herderstrasse 25, neu eröffnet.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5.

Ausschank und Verkauf von den
Originalweinen der Central-Verkaufs-Genossenschaft

Rheingauer Winzervereine.Es kommen nur **Genossenschaftsweine** zum Vertrieb.

Für Originalität und Naturreinheit wird ausdrücklich garantiert.

Eröffnung

Donnerstag, den 5. Dezember.

Handwirtschaftliche Central-Darlehenskasse für Deutschland.
Filiale Wiesbaden.

9564

1901. Weihnachts-Saison 1901.

Auf Weihnachts-Artikel, bei Einkäufen von 3 Mark an gewährt als Gratifikation:

5% Rabatt.

Warenhaus Julius Bornmäß Warenhaus

Telephon 16.

Kirchgasse 44 Eingang Ecke

Telephon 16.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in Galanterie-, Bijouterie-, Luxus-, Leder-, Korb- u. Spielwaren,
Puppen, Puppenwagen, Puppensportwagen, Schaukelpferden usw.

Ferner mache ich auf meine enormen Lager aufmerksam für: Glas-,
Haushaltungs- u. Präsentartikel, Nippes, Wand- u. Dekorations-
Gegenstände, Palmen u. Reisentensillen, sowie für Tapiserie, Posamenten,
Mode, Web-, Woll-, Kurz- und Stapel-Manufakturwaren.

Handschuhe, Strümpfe, Strickgarns, Tricotagen, Schürzen, Korsetts,
Wäsche, Kravatten.

Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, Gardinen, Vorhänge und Tischdecken, Regenschirme,
Südse.

Großes Sortiment in Pelzwaren, Parfümerien,

Confitüren.

Bedeutendes Putzatelier.

Günstige Einkaufsmöglichkeiten für Wieder-
verkäufer und Vereine.

9674

Bekannt billige Preise.

Eigentliche Reclame.

Züglich. Eingang hervorragender Menschen in
familiären Beziehungen meines Dienstes
verleiht nach Absprache von 20 M. an froh.



Neuheit!

Vogelkäfige

in jeder Ausführung und
Preislage, sowie alle

Utensilien

zur Vogelzucht
und Pflege.

Samenhandlung

Joh. Gg. Mollath.

Inh.: R. Benemann

7 Mauritiusplatz 7,
Niederlage der Spratts-Patent-A.-G.
Hundeskuchenfabrik. 8748
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Herrn! 100te Dose mit d. glänzende untere Wirkung
der Zambacapseln in tollen Päckchen zu 3 M.
m. Aufz. Zamba (Salot 0,1, Santebl 0,2) bei

Blasen- u. Harnleiden,

Aussatz, Harndrang u. i. w. Magen veralt. Leiden wurden ge-
heilt. Für den Magen absolut unschädlich, roch und saher wirkend.
Rendierung der Lebensweise nicht erforderlich. Dantikreien u. i. w.
sind verschlossen für 20 Pg. Porto Apoth. E. LAHR in Würzburg
In Wiesbaden in der Taunus- u. Löwen-Apotheke. 298/299

Zu Backzwecken:

Feinstes Confectmehl

Feinbes Backmehl

Rosinen

Orangeat & Citronat

Sultaninen

Mandeln & Haselnusskerne

Corinthen

ganz und gemahlen

Puder-

Gemahlene

Kassinade

sowie die dazu gehörigen Gewürze.

9684

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogenallee 15.

Telephon No. 94.

Als passende

Weihnachts-Beschenke

empfiehlt

Alle Sorten Handschuhe.

Alle Arten Cravatten.

Große Auswahl Hosenträger,
Kragen, Manschetten, Kragenschoner,
Manschetten, Knöpfe, Brust-Knöpfe,
Gürtel, Portemonnaies, Taschentücher

zu billigen Preisen.

9599

Gg. Schmitt,

Handschuhgeschäft,

17 Langgasse 17.

Ofenschirme

Kohlenkasten

Kohlenfüller

Feuergeräthe

Ofenvorsetzer

Verdampfschaalen

Petroleum-Heizöfen

in reicher Auswahl

billigst.

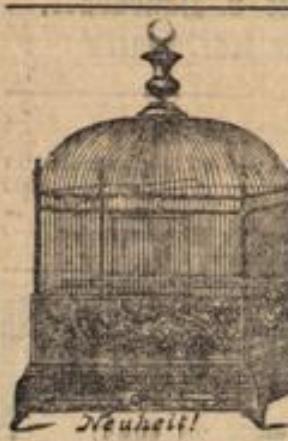
M. Frorath,

Telefon 241, Kirchgasse 10,

Eisenwaarenhandlung.

Ofen-, Herde-, Haus- u. Küchengeräthe-
Magazin.

8559



Vogelkäfige

in jeder Ausführung und
Preislage, sowie alle

Utensilien

zur Vogelzucht
und Pflege.

Joh. Gg. Mollath.

Inh.: R. Benemann

7 Mauritiusplatz 7,
Niederlage der Spratts-Patent-A.-G.
Hundeskuchenfabrik. 8748
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Stadtverordnetenwahl!

Am 16. Dezember von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr

findet im hiesigen Rathaus die **Stichwahl der II. Abtheilung** statt.

Von den 4 Kandidaten, welche in die Stichwahl gekommen sind, können nur mehr 2 gewählt werden.

Alle 4 Herren sind tüchtige ehrenwerthe Männer.

Nach unserem Programm, welches wir bei der Hauptwahl veröffentlicht und mit dem sich nicht nur unsere politischen Freunde, sondern auch viele freisinnige Wähler einverstanden erklärt haben, hat die Auswahl der Kandidaten unter Berücksichtigung folgender Grundsätze zu erfolgen:

1. In kommunalen Angelegenheiten muß die Bürgerschaft einträchtig, ganz unbeeinflußt von den Gegensätzen des politischen Parteiwesens, zusammenwirken.
2. Unter allen Umständen ist die Bildung einer parteipolitischen Mehrheit, die ihre Machtstellung zu einseitigen Zwecken missbrauchen könnte, zu vermeiden.
3. Die Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung dürfen lediglich nach Maßgabe ihrer Tüchtigkeit ausgewählt werden; ein Unterschied der Berufs- und Erwerbsklassen und der gesellschaftlichen Stellung darf bei der Auswahl nicht bestimmd sein.
4. Kein Stadtverordneter darf sich bei Vergebung städtischer Arbeiten in engerer Submission beteiligen.

Unter strenger Berücksichtigung dieser Grundsätze könnten wir nur die Herren

Baumeister Blume und Schornsteinfegermeister Meier

in Vorschlag bringen, da die beiden anderen Kandidaten, die Herren Landesbankdirektor Neusch. und Fabrikant C. W. Vothe,

die bisher in der II. Abtheilung noch nicht gewählt worden sind,

der freisinnigen Volkspartei angehören und dadurch deren Wahl die Mehrheit und Oberherrschaft der freien Partei in der Stadtverordnetenversammlung wieder so hergestellt würde, wie dieselbe seither bestanden hat.

Das Interesse der Stadt erheischt aber, daß dies unter allen Umständen vermieden wird.

Bei besonders weil im Magistrat die freisinnige Partei bereits 10 Stimmen von im Ganzen 15 besitzt. — Nur wenn erreicht wird, daß in der Stadtverordneten-Versammlung keine politische Partei für sich allein die Mehrheit besitzt, ist es ausgeschlossen, daß städtische Fragen, die nichts mit der Politik zu thun haben, von parteipolitischem Standpunkt behandelt und gelöst werden.

In diesem Punkte wissen wir uns einig mit der weitauß größten Mehrzahl unserer Mitbürger. — Und um deßhalb und um solche Verhältnisse zu schaffen, bitten wir **alle** Wähler dringend, bei Abgabe ihrer Stimme sich ausschließlich und allein von den Grundsätzen leiten zu lassen, welche sie für die richtigen halten, unbeeinflußt von persönlichen Wünschen und Rücksichten. Dann werden solche unserren Vorschlägen beipflichten und am 16. den Herren ihre Stimmen geben, die wir in Vorschlag bringen,

die Herren Baumeister Blume und Schornsteinfegermeister Meier

Keine Stimme ist zu entbehren und von Hand-Aenderungen auf den Zetteln bitten wir dringend, im Interesse der Sache diesmal abschneiden zu wollen. Dadurch tritt eine Gersplitterung ein, durch die sehr leicht das Gegenteil erreicht wird, was der Wähler wünscht.

Das Wahlcomitee der vereinigten bürgerlichen Parteien.

60 Pfsg. Pfund Schweineschmalz,

75 Pfsg. Pfund Vitello- und Fama Back-Margarine
65 " Palmin (Pflanzenfett).
30 " Griesrafflnade 30 Pfsg.
Schinken grosse und kleine.

Thüringer und Braunschweiger Wurst in Anschnitt
offert:

Altstadt-Consum,

31 Metzgergasse nächst der Goldgasse. 9795

Hd. Nagel, Sattlerei, I Goldgasse 1 I Goldgasse 1

empfiehlt seine selbstverfertigten

Schlurzen, Taschen, Reise u. Handkoffer,
Handtaschen, sowie alle Lederwaren

zu billigsten Preisen 9915

Honigkuchen

Jeden Tag frisch. Alle Arten Confect von 20 Pfsg. an pro Pfund und über. 9982
NB. Wiederbeschauer erhalten Nobatt.

Brot- u. Feinkäsekerei B. Zimmermann,
Moritzstraße 40.

Brennholz-Verkauf.

Buchenholz, 4-schnittig, Rmtr. 12 Mark,
Schnittig. 13
Kiefern-Anzündeholz, ver Sac 1 Mt.,
sowie alle Sorten Kohlen
der besten Bechen liefert 9768

Carl Capito, Adlerstraße 56 u.
Herrnmühlgasse 3.

Wiesbadener Consumhalle (Telef. 778)

Jahnsstr. 2. Moritzstr. 16 und Sedanplatz 3.
Brotbrod, richtig Gewicht 36 Pfsg. Gemischtes 38 Pfsg.
Weißbrod 42 Pfsg. Hauener Brod 27 und 53 Pfsg.
Feinstes Confectmehl 10 Pfsg. 1.80, Kuchenmehl 1.60 u. 1.70.
Prima neue Mandeln pr. Pfsg. 80 u. 90 Pfsg. Walnüsse pr. Pfsg. 25 Pfsg.
Haselnüsse pr. Pfsg. 30 Pfsg. Citronat u. Orangeat pr. Pfsg. 70 Pfsg.
Nübböll pr. Pfsg. 32 Pfsg. Salatöl 40 Pfsg. Spiritus pr. Dr. 30 Pfsg.
Dr. Blüll Landbutter pr. Pfsg. 1.15 u. 1.18. Citronen 10 St. 55 Pfsg.
Orangeblüll 3 St. 20 Pfsg. Datteln pr. Pfsg. 30 Pfsg. Butterkörner 3,40 5 Pfsg.
Petroleum pro Pf. 16 Pfsg. Feinste Süßnagarine pr. Pfsg. 70 Pfsg.
"Vitello"-Margarine pr. Pfsg. 80 Pfsg. bei 5 Pfsg. 75 Pfsg.
Kasse pr. Pfsg. 70, 80, 90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80.
Verschiedene Sorten Wein pr. fl. 60, 70, 80 u. 90 Pfsg. 9878

Achtung!

Empfehlung in großer Auswahl: 46

Aquarien, Terrarien, Froschhäuschen, Schildkröten, Frösche, Eidechsen, Ringelnatter, Aquarien-Fische und Wasserpflanzen.

Georg Eichmann,
Vogel-, Samen- und Vogelfutterhandlung,
2 Mauergasse 2.

La neue Wandeln

per Pf. 75 und 85 Pf.

Rosinen, Sultaninen, (Corinthen),

per Pf. 35 Pf.

Altstadt-Consum,

Meyerhause 31, nächst der Goldgasse.

Zu Fest geschenken

empfiehlt mein Lager in Büsten, Figuren u. in Gips- und Eisensteinmasse in tadeloser Ausführung zu billigen Preisen.

Jean Schill,

Dosheimerstraße 5.

Gleichzeitig bringe meine Reparaturwerkstatt zum Reparieren,

Reinigen, Brennen u. in empfehlende Erinnerung 9785

La Petroleum per Vtr. 16 Pfsg.,

bei Mehrabnahme billiger.

Lebensmittel-Consum,

34 Adlerstraße 34.

Joh. Burmeister.

9851

Prima Samos Muskat

(Medicinal-Wein)

direkt aus Samos importiert, das Beste, was hierin geboten werden kann!

Bei 10 Flaschen à Flasche 70 Pfsg. 9770

ferner Medicinal-Tokaper 1/2 Flasche 125 Pf.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,

Lebensmittel- und Weinconzerngeschäft, Telef. 414.

Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Emsor- u. Platterstr.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1902 fälligen Binscheine von Schuldbeschreibungen der Nassauischen Landesbank werden vom 16. ds. Mon. ab bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1901.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Neusch. 9668.

Unübertroffen

find die neu erfundene, in der Chicago Weltausstellung prämierte Orig. Amerikanische Gold-Plaque-Uhren

10 Mark

10 Mark



Remont. - 8 von. (Sprungdeckel) und 3 Gold-Plaque-Uhren mit schwimmendem Minutenzeiger. Patented auf d. Staatsregierung u. neu patent. innerer Zeitzeiger. Diese Uhren sind verhältnismäßig preiswert, elegant, ausführlich, recht vollständig, auch günstig vertrieben. Von edler goldenen Ueben selbst, höchstens nicht zu unterscheiden. Die innenherum eingesetzten Gehäuse bleiben immer während absolut unverändert, und wird für richtigen Gang eine verhältnismäßig schnelle Garantie gegeben.

Preis per Stück nur 10 Mark.

Gold-Plaque-Uhren 2 Mark.

Zu jeder Uhr überbrückt gratis, u. auf Wunsch zu bezahlen durch das Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I. Adressgasse 10.

Verkauf: per Nachnahme postfrei. — Bei Rücksendung Gebühr gestellt.

Preis per Stück nur 10 Mark.

Gold-Plaque-Uhren 2 Mark.

Zu jeder Uhr überbrückt gratis, u. auf Wunsch zu bezahlen durch das Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I. Adressgasse 10.

Kaffeemühlen

von M. 1.5 an.

Reibmaschine von M. 2 an.

Fleischhackmaschine von M. 4.50 an.



Brodsmühle in schwarzem, Messerputzmühle

8911

Franz Flössner,

Wellitzstr. 6.



reiche Juwelen, der eine Uhr kaufen will, faule vom gelernten Uhrmacher, der gute Maare führt. Empfehlung gute Cylinder-Uhren, auf 6 Steine gebaut. Tolle 5 Jahre Garantie. Ferner mit 2 edlen Überinen Dreheln, auf 10 Steine gebaut. 2 Golduhren im Reichstagsstil.

Uhrmacher, Ketteng. Goldwaaren gratis und frisch.

W. Davidowitz, Uhren-, Ketten- und Goldwaaren engl. Export.

Viermal prämiert mit der goldenen Medaille.

Berlin Köpenickerstrasse 113.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Goldwaaren Uhren, Optik

20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5

ab 1. Januar 1902: Gr. Vorstr. 10.